

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N<sup>o</sup> 151.

Freitag den 31. Mai

1867.

## Bekanntmachung.

Die auf den zeitlich zum Gute Pfaffendorf gehörigen, in Stadtlur (Pfaffen- und Petscher Markt) gelegenen Feldern stehenden Früchte, nämlich:

- 1) 8 Ader 102 □ R. Weizen auf Parzelle Nr. 2697 am Gohliser Wege,
- 2) 19 = 207. = Roggen auf derselben Parzelle zwischen dem von Pfaffendorf nach dem sog. Kreuze an der Halle'schen Chaussee führenden Wege und der Gohliser Flurgrenze,
- 3) 19 = 170 = Roggen auf der Parzelle Nr. 2733, rechts an der Eutritzscher Straße,
- 4) 5 = 52 = Roggen auf der Parzelle Nr. 2736, an der Magdeburger Eisenbahn,
- 5) 7 = 45 = Rübsen auf derselben Parzelle, hinter dem Wachsstockplatz von Göhring u. Böhme,
- 6) 14 = 39 = Raps ebendasselbst,
- 7) 16 = 129 = Roggen auf der Parzelle Nr. 2740, an der Rodauer Straße, gegenüber dem Berliner Bahnhofe,
- 8) 17 = 226 = Hafer auf der Parzelle Nr. 2747, zwischen der Rodauer Straße und dem sog. hölzernen Handweg,
- 9) — = 286 = Hafer auf den Parzellen Nr. 2751 und 2757 an der Berlin-Anhalter Eisenbahn,

sollen auf dem Salm an die Meistbietenden versteigert werden.

Die Versteigerung findet

Mittwoch den 5. Juni d. J., Vormittags 11 Uhr,

an Rathsstelle statt und können daselbst die Versteigerungsbedingungen sowie die Flurkarten schon vor dem Termine eingesehen werden.  
Leipzig, den 29. Mai 1867.

Des Rathes der Stadt Leipzig Oekonomie-Deputation.

## Bekanntmachung.

In der Georgenhalle soll die größere Hälfte der zeitlichen Fleischkeller durch Einziehung einer Scheidewand von den übrigen, noch in Gebrauch bleibenden Fleischkellern abgetrennt und nach Hinwegnahme der jetzt die einzelnen Abtheilungen bildenden Verschlüsse in einen mit besonderem Zugang versehenen freien Kellerraum von ca. 2175 □ Ellen Grundfläche verwandelt, dieser aber als Lagerkeller vom 1. Juli d. J. an auf sechs Jahre an den Meistbietenden vermiethet werden.

Wir fordern Miethlustige auf Donnerstag den 6. Juni d. J. Vormittags 11 Uhr sich an Rathsstelle einzufinden und ihre Gebote zu thun. Dem Rathe bleibt die Auswahl unter den Bietern und jede sonstige Entschliessung vorbehalten. Die Licitations- und Vermietungsbedingungen so wie ein Plan der Kellerlocalitäten liegen an Rathsstelle zu Einsichtnahme aus.  
Leipzig, den 25. Mai 1867.

Des Rathes der Stadt Leipzig Finanz-Deputation.

## Bekanntmachung.

Die Erheber von Hölzern in Burgauer, Sonnenwitzer und im Rosenthal-Revier werden hierdurch aufgefordert, die erstandenen Hölzer, soweit es bis jetzt noch nicht geschehen ist, ungesäumt abfahren zu lassen. Gegen Säumige wird von dem in §. 8 der Holz-Auctions-Bedingungen bestimmten Rechte des Rathes unanlässlich Gebrauch gemacht werden.  
Leipzig, am 21. Mai 1867.

Des Rathes Forst-Deputation.

## Holz = Auction.

Mittwoch den 19. Juni d. J. sollen Nachmittags von 2 Uhr an im Rauthurmer Revier, und zwar an der sog. nassen Wiese circa 300 Stockholzhäusen gegen Anzahlung von 15 Mgr. für jeden Hausen und unter den übrigen im Termine öffentlich angeschlagenen Bedingungen an die Meistbietenden verkauft werden.  
Leipzig, am 28. Mai 1867.

Des Rathes Forst-Deputation.

## Holz = Auction.

Mittwoch den 5. Juni d. J. sollen Nachmittags von 2 Uhr an im Sonnenwitzer Revier, und zwar in den Probsteinen an der sog. Linie 20 Abraumhäusen, 1/4 Klafter eigene Brennholzscheite und circa 550 Stockholzhäusen gegen Anzahlung von 15 Mgr. für jeden Hausen und unter den übrigen im Termine öffentlich angeschlagenen Bedingungen an die Meistbietenden verkauft werden. — Leipzig, am 28. Mai 1867.

Des Rathes Forst-Deputation.

## Ein Pariser Reiseschriftsteller im „Moniteur“ über die „gute Stadt Leipzig“.

I.

w. Ein in Deutschland reisender nicht militärischer französischer Journalist wird durch einen Landsmann zu einem Absteher gen Leipzig veranlaßt, verweilt im November einige Tage hier und schreibt dann über die empfangenen und, wie man gleich sehen wird, im Ganzen recht freundlichen Eindrücke an den „Moniteur universel“ u. A. Folgendes.

Die Stadt Leipzig scheint als solche in ihrer Alterthümlichkeit gleichsam der natürliche Schauplatz für gewisse Festlichkeiten im mittelalterlichen Stile, Aufzüge, Nummenschanz u. dergl. ... Sie ist noch heute wie vor zwei- bis dreihundert Jahren eine echt deutsche Stadt. Ohne die Art von ausgefuchter Renaissance darzustellen, welche Nürnberg kennzeichnet, ist sie ein recht eigenthümlicher und eigenartiger Ort. Hier haben wir noch die schmalen

Häuser des Mittelalters mit ihren charakteristischen Facaden, auf welchen ein vogelbauerähnlicher Ausbau (unter „cage“ versteht der Pariser Special-Correspondent ohne Zweifel die malerischen Erker, wie sie auch unsere moderne Bauordnung höchst erfreulich wieder zu Ehren gebracht hat), welcher über den untern Theil des Hauses hinauskragt, angebracht ist, hoch darüber ein bizarr ausgezackter Giebel, das Alles mit Stuccaturarbeiten und fantastischen Blätterarabesken bedeckt. Die Fenster des Erdgeschosses sind mit verschöndertem Eisengitter- und Stangenwerk verwahrt (sic!) und in vielen Häusern dienen die Keller, deren Treppe auf die Straße fährt, noch als Läden, hauptsächlich als Bierlocale und Restaurationen. Der Marktplatz ist wahrhaft classisch in dieser Art. Nichts fehlt dem zum mittelalterlichen Charakter, namentlich nicht das altherwürdige Rathhaus mit dem langgezogenen Ziegeldach, letzteres unterbrochen durch stufenartig aufsteigende Fenster, und mit seinem hohen Thurm, der sich durch eine sonderbare Laune, wie zufällig, auf der linken Seite, statt in der rechten Mitte oder aber auf einer der äußersten Ecken befindet, wie es die modernen

Gefüge des Ebenmaßes erheischen dürften. Ähnliche Gebäude, wie die eben geschilderten, und Häuser, deren steilaufragende schmale Giebel sich gar merkwürdig zusammendrängen, als ob es ihnen ängstlich darum zu thun wäre, daß sie ja nur alle im Angesichte der Centralsonne des Gemeinwesens (des Rathhauses) Platz fänden (dont les pignons hauts et étroits se pressent curieusement pour avoir leur place au soleil communal...), begrenzen diesen großen Marktplatz. Denke man sich hinzu, daß kleine Buden, daß Wetterdächer, daß Hunderte großer und kleiner Aushängeschilder den Fuß dieser alten Gebäude umgeben.

Leipzig war früher befestigt; aber wie dies mit allen denjenigen Städten geschah, welche im Binnenlande liegend einen Angriff nicht mehr zu besorgen haben, so wurden auch seine Wälle geschleift, große Promenaden wurden auf dem Grund und Boden ehemaliger Bastionen und auf den ausgefüllten Stadtgräben angelegt und ersetzen malerisch die rauhen Steinwälle durch ihren grünen Gürtel zarter Vegetation. Jenfeit dieser Promenaden breiten sich die Vorstädte aus, die den feinern, vornehmern Theil der Stadt bilden. Dort sind die Fortschritte der modernen Baukunst in allen ihren Consequenzen angewandt. Regelmäßige Gebäude im Style der Antike ziehen sich schnurgerade längs den breiten Straßen hin. Da sind keine Läden, da pulst kein überlebhafter bienenstodähnlicher Verkehr von innen heraus; wohl aber herrscht eine vornehme Stille, welche uns die Behäbigkeit ihrer Bewohner ahnen läßt und die Einen an den Faubourg Saint-Germain gemahnt (... une solitude de bon goût et qui sent son Faubourg Saint-Germain...).

Der Pariser macht nun eine Privatfestlichkeit im großen Saale des Schützenhauses mit.

Der als Sammelpunct (für die Gesellschaft) gewählte Ort — sagt er — ist ein großes öffentliches Local, welches das „Schützenhaus“ heißt, in der nordöstlichen Vorstadt, die das alte Leipzig umgiebt, gelegen ist und eine Anzahl großer Säle aufzuweisen hat. Ich hätte es freilich lieber gesehen, wenn die Feier in Auerbachs Keller ehrwürdigen Andenkens, in welchen Goethe eine Scene seines „Faust“ verlegt hat, vor sich gegangen wäre. Allein die Bequemlichkeitsliebe der heutigen Welt hätte sich allerdings in diesem niedrigen und engen traulichen Winkel nicht wohl und heimisch gefühlt, und dann war auch die Gesellschaft in der That zu zahlreich, um dort untergebracht werden zu können (Referent kannte, wie es scheint, nur den obern Theil der Räumlichkeiten. Hätte er den untern Saal, der beiläufig, wie wir hören, so eben von künstlerischen Händen in grotesker Weise neu decorirt wird, eine Ueberraschung für die Ostermefstremden, gesehen, so würde er anders abgeschätzt haben) ...

Ehe man ins Schützenhaus zur abendlichen Feier kommt, hat die Gesellschaft einen Ausflug nach einer Restauration in einem unserer Nachbarörter gemacht. Der Pariser weiß den besondern Namen des „maison de garde“, in dem man sich erlustigte, nicht anzugeben, wir vermuthen, es war der Ruhthurm. Bei Tafel macht er die Bemerkung, daß die Deutschen beim Bier zärtlich gegen einander werden. Als die Gesellschaft etwas laut durch die Straßen Leipzigs zieht, freut sich der Fremdling, daß man hier großstädtisch genug ist, davon weder Notiz zu nehmen, noch etwa gar ein Aergerniß darin zu finden. Er macht unsern Einwohnern das Compliment „milder Sitten“, indem er mit fast allzu galanter Uebertreibung hinzusetzt, hier in Klein-Paris scheine man beinahe der hohen Polizei ganz entzathen zu können, welche in dem großen Paris eine übertrieben große Rolle spielt. Die Milde der Leipziger Sitten habe gestattet, die Polizei beinahe ganz eingehen zu lassen (a permis de supprimer à peu près la police)\*. Man sehe ja nirgends die Mannschaften derselben, ausgenommen in der Nacht, wo sie die Gestalt von sogenannten „Nachtwächtern“ (der Franzose schreibt das Wort deutsch) annähmen (sic!).

Im großen Saale des Schützenhauses liegen nun für die Freunde des Parisers vierzig Gedecke zu einem solennen Souper bereit. Er fährt fort:

Ich kenne wenige Säle in meiner Erinnerung, welche in Bauart und Verzierung so geschmackvoll sind, als der Hauptsaal des Leipziger Schützenhauses. Der Saal geht durch zwei Stockwerke hinaus, welche nach der Straße hinaus durch zwei Reihen Fenster angeordnet sind, die obere Fenster immer getrennt durch zwei Säulen, die einen dreieckigen Giebel tragen, unter dem sich eine Nische mit einer Statuette befindet, die untern Fenster getrennt durch Pfeiler mit mächtigen Spiegeln. Die Fensteröffnungen des ersten Stockwerkes runden sich zu vollen Bogen, die des obern Stockes sind rechtwinkelig. Ein Feld, das über jedem Spiegel angebracht ist und sich mit dem die beiden Gestoße strennenden Fries verbindet, enthält heute allerhand Embleme für unser besonderes Fest. Die gegenüberliegende Langseite wiederholt dieselbe Anordnung, nur daß die Fensteröffnungen, anstatt durch Fenster und Vorhänge geschlossen zu sein, in einen Nebensaal und auf eine Galerie hinaus-

\*) Hier sei bemerkt, daß ein anderer Franzose uns vor einigen Jahren aus Sevilla schrieb, er habe, nachdem er in einer Woche drei bis vier Mordmorde auf offener Straße erlebt, eine ordentliche Sehnsucht nach unsern früher von ihm nicht besonders goutirten Leipziger Polizeidienern bekommen.

Ann. v. Ref.

gehen. Auf der dem Eingang gegenüber befindlichen Seite erhebt sich ein erhöhter Platz, der ganz unter Blumen und Statuetten verschwindet und mit Musikern (de Mr. Wenck) besetzt ist. Auf dem Balcon der Galerie über denselben ist eine ungeheure Rose in den Farben des Landes angebracht u. ....

Das nun folgende Festmahl bot dem Franzosen nichts Eigenenthümliches dar, wohl aber die darauf folgende Gesellschaftsfeier, die wir hier übergehen müssen. Daß es dabei sehr lebhaft und genussvoll zugegangen sein muß, ersieht man u. A. aus der Andeutung einer „Todtenkammer“, von welcher der Franzose bei diesem Feste spricht, ein stiller Ort, in welchen die weniger geübten Zecher abgeführt wurden, was ihm höchst sonderbar, aber pikant erscheint.

Der Schluß der Correspondenz lautet:

Ich kann Leipzig nicht verlassen, ohne Ihnen einige Worte über dessen Museum zu sagen. (Wir geben diese Stelle ganz, da das Urtheil des Parisers nicht ohne Werth ist. Der Vater desselben ist ein bekannter Kunstkennner und -Sammler, und wird der Besuch von dessen Gallerie den Besuchern der Pariser Ausstellung mehrfach anempfohlen.) Die zweite Stadt des Königreichs Sachsen hat sich bestrebt, der Hauptstadt des Königreichs es möglichst gleich zu thun. Das Leipziger Museum hat nicht die Bestimmung, mit dem von Dresden zu wetteifern, welches Letztere mit Recht als eine der vollständigsten und der gewähltesten Sammlungen der Welt betrachtet wird. Aber man muß die Mühe anerkennen, die sich die Stadt gegeben, um Leipzig in den Besitz einer guten Gemäldegallerie zu setzen. Dank der hochsinnigen Liberalität eines reichen Kunstfreundes, des Herrn Schletter, ist auf dem schönsten Plage des neuen Leipzigs ein Museum von einer glücklich gewählten und der Bestimmung des Gebäudes auch äußerlich entsprechenden Architektur entstanden. Man hat darin eine Anzahl Werke von alten und neuern deutschen Meistern aufgestellt, von denen mehrere bemerkenswerth und mir unbestreitbar echt zu sein scheinen: Bilder deutscher Meister, unter denen ich eine heroische Landschaft von Zimmermann und einen heiligen Rochus, Almosen vertheilend, von Schnorr, der an die letzte Manier von Leys erinnert, aber noch feiner ist (dies Bild datirt von 1847) hervorhebe. Unsere moderne französische Schule ist sehr gut und reich in Leipzig vertreten durch den Napoleon zu Fontainebleau von Paul Delaroche; durch die Auffindung Moses von Papety, ein Bild, das wie ein lebhaft gewordenes ägyptisches Basrelief erscheint; einen reizenden Leopold Robert; eine Marine von Camille Roqueplan; ein Pferd im Stalle von Alfred de Dreux u. Unter den Bildern fremder moderner Maler nehmen zwei prachtvolle Gemälde von Calame den ersten Rang ein, die sich von seinem gewöhnlichen etwas einförmigen Stil entfernen. Das Erstere „Monte Rosa bei Sonnenaufgang“ ist von wunderbarer Wirkung. Der obere Theil des Bildes, von einem blauen, wolkenlosen Himmel eingenommen, klärt sich nach und nach auf, während der untere noch in ein Dunkel gehüllt ist, das der Tag zu zerstreuen anfängt. Das Bild athmet eine unendlich schöne Ruhe. Der „Tempel zu Bästum“ ist von außerordentlich lebhaftem und sehr warmem Colorit, welches das Auge für die blauen Töne entschädigt, in denen sich der Meister sonst größtentheils gefällt. — Aber ich bemerke, daß es Zeit ist, abzubrechen; ich komme von meinem Gegenstande ab und, was nicht weniger wichtig ist, die Stunde der Abfahrt des Zuges naht, der mich nach Dresden bringen soll. Théophile Gautier, jun.

## Verschiedenes.

\*\* Leipzig, 30. Mai. Die „Provinz. Corresp.“ schreibt: In den nach Beendigung des vorjährigen Krieges mit den einzelnen süddeutschen Staaten abgeschlossenen Friedensverträgen war die Regelung der Zollvereinsverhältnisse späteren Verhandlungen vorbehalten. Da jetzt die Verhandlungen über die Gründung und die Verfassung des Norddeutschen Bundes auf allen Seiten so weit gediehen sind, daß der endgültige Abschluß derselben in naher und sicherer Aussicht steht, und da es im gleichmäßigen Interesse aller beteiligten Staaten zu liegen scheint, daß eine feste Regelung der Zoll- und Handels-Verhältnisse nicht in eine unbestimmte Ferne gerückt werde, so hat die preussische Regierung sich nunmehr den einzelnen süddeutschen Regierungen gegenüber bereit erklärt, in die vorbehaltenen Verhandlungen Behufs Regelung der Zollverhältnisse zwischen dem Norddeutschen Bunde und den Staaten Süddeutschlands einzutreten. Gleichzeitig ist eine Aufforderung zur Theilnahme an den bezüglichen Verhandlungen an die stimmführenden Norddeutschen Mitglieder des früheren Zollvereins gerichtet worden. Sobald die Erklärungen der betreffenden Regierungen eingegangen sind, wird der Zeitpunkt der Eröffnung der Verhandlungen (vermuthlich auf die ersten Wochen nach dem Pfingstfest) näher bestimmt werden. — Ferner sagt dasselbe Blatt: In dem Besuche der Monarchen an dem Hofe des Kaisers Napoleon wird Europa mit Recht ein neues erfreuliches Anzeichen der Wiederbefestigung eines allseitigen friedlichen Einverständnisses finden; der freundschaftliche und vertrauliche Verkehr der erhabenen Fürsten wird unzweifelhaft dazu beitragen, dieses Einverständnis

und die Dauer desselben vollends zu sichern und den Völkern die Zuversicht einer ruhigen und segensreichen Entwicklung zu gewähren, welche sie alle gleichmäßig ersehnen.

w. Leipzig, 30. Mai. (Die Theilung Schlesiens.) Während eines längeren Aufenthaltes in Schleswig bekam ich eine dänische Karte von Schleswig, welche Provinz die Dänen bekanntlich gern ihres Namens entkleideten und Süd-Jütland (Sönderjülland) nannten, zu Gesicht, auf welcher durch einen Ingenieur die verschiedenen Theilungsprojecte aus dem Jahre 1852 eingetragen waren. Das dänische Project wollte zu Dänemark geschlagen sehen alles Land südlich von einer Linie, die der Windau bis Aventoft folgt, um Løndern herumgeht, sich nach Seth herabneigt, an Grøngaard und Løderholm vorbei auf die Süderau (Au heißt Fluß) und das Flüßchen Scheidebet herabfällt, bei Schütterhaus sich steil nach Süden senkt und mit halber Wendung nach Osten bei Hüllerup und Haurup, also auf gleicher Höhe mit Deverssee, ihre Südspitze erreicht, von da nach Hürup nordostwärts läuft, endlich sich noch einmal südlich hält und über Wählenholz, Almeby, Grünholz, Schauby, Niesgrau, Steinberg, der Ostsee (Geltlinger Bucht) zuläuft, welche sie bei Steinbergsholm erreicht. — Die englische Linie ging mit der dänischen die Hälfte Weges zusammen, trennte sich aber oberhalb Flensburg bei Schütterhaus von ihr und wandte sich nach Schafhaus und Bau, ließ Harrisleben rechts liegen, lief weit um das Flensburger Gebiet herum, schnitt die allerdings erst später angelegte Eisenbahn bei Holzkrug und vereinigte sich mit der dänischen Linie unweit der letztgenannten Station, um aber schon bei Hürup die dänische Linie zu verlassen und nördlich, Wesselhof rechts lassend, bei Rüllptau, Grømerup, Grumtost, Klein-Duern, Groß-Duern, Westerholz, Osterholz, Sterup, Niesgrau vorbei zu Ostergaard sich ins Meer zu verlaufen. — Die preussische Linie war identisch mit der eben geschilderten englischen in ihrem letzten, östlichen Theile von Schütterhaus und Schafhaus an bis zur Ostsee. In der andern, westlichen, Hälfte ging sie ihren eignen Weg; an der Nordsee oberhalb Hoyer und Jerspest, nämlich bei Koblby beginnend, läuft sie um einen Theil des Amtes Løndern (Geestharden) herum, weist Wögeltondern nach Dänemark, eignet sich aber den größten Theil vom Amte Bügumkloster, nämlich bis Alleben, Assith, hinaus bis nach Duorp zu, eilt dann in verschiedenen Windungen über Landerup, Wollerup, Bjolderup, Lødsbøl, Lauerup, Tinglef, Graulund, Eggebed (Station), Branderup südwärts bis Schütterhaus. Die gegenwärtig in Frage kommende deutsch-dänische Demarcationslinie dürfte ganz anders ausfallen, auf keinen Fall Flensburg, Düppel, Alsen und Apenrade preisgeben, wie auch wirklich der Erfolg zeigen wird. Was die Entscheidung durch die Abstimmung anlangt, so dürfte allerdings Preußen Gründe genug haben, dieselbe noch immer aufzuschieben. Die Theilung selbst ist natürlich in den deutschen Districten des Herzogthums so unpopulär als möglich.

w. Leipzig, 30. Mai. (Kronprinzess Carola von Sachsen als Samariterin.) In dieser echt christlichen Eigenschaft wendet sich der hohen Frau eine literarisch-wissenschaftliche Huldigung des Hauptmanns Julius Raundorff, Dr. phil. der Leipziger Universität, seiner Zeit Feldhospitalcommandant in der 1. sächsischen mobilen Armee, zu, die so eben unter dem schon neulich angezeigten Titel „Unter dem rothen Kreuz“ erschienen ist. Das streng an Thatsachen sich haltende, aber doch in der Form die möglichste poetische Abrundung erstrebende Werk des gelehrten Officiers hat Ihrer königl. Hoheit der Frau Kronprinzessin Carola von Sachsen, deren unerschrockenes und unermüdetes Wirken in den Kriegslazarethen der Armee unvergesslich bleiben dürfte, gewidmet werden dürfen, und wurde ihr vorige Woche das im Atelier von J. R. Herzog hier mit ausgesetztem Geschmack, Einfachheit und Eleganz gebundene, z. B. nur mit einer massiv silbernen Reliefkrone geziertere Prachtexemplar überreicht. Die Fürstin nahm diese Sendung in der huldvollsten Weise auf und erkannte auch die Kunst unseres Leipziger Landmanns in den schmeichelhaftesten Worten an. Das Buch rollt ein höchst ergreifendes, ja erschütterndes Bild von den Schattenseiten, von der Rehrseite all der glänzenden theuer, allzu theuer erkauften siegreichen oder nicht siegreichen Waffenthaten einer tapfern Armee auf. Das Interesse für dasselbe dürfte daher ein allgemeines sein. Wir glauben behaupten zu können, daß das ganze Wirken, die vielseitige Thätigkeit, die drangvollen Erlebnisse eines Sanitätscorps im Felde noch nie vorher mit so lebenswahren und dabei so schwungvollen Schilderungen uns nahe gebracht worden sind, als dies in Raundorffs Buche geschieht.

\* Leipzig, 29. Mai. Freiligrath-Concert. Der Eifer, mit dem man sich durch ganz Deutschland der Sammlungen für einen deutschen Dichter annimmt, der nicht nur zu unsern originellsten, sondern auch zu unsern besten und ersten gehört, aber am Abend seines Lebens durch eine Verkettung so widriger Schicksale auf dem Punkte steht, brodblos d. h. anstellungslos zu werden und das Gnadenbrod der Fremde essen zu müssen, ist ein neuer erfreulicher Beweis für das Erstarken des hochherzigen und nationalen Sinnes des deutschen Volkes. Was in Frankreich für Lamartine durch die Regierung geschehen, soll in Deutschland für Freiligrath durch das deutsche Volk geschehen. So sind nach dem

Vorgange des Rheinlandes bereits in den meisten größeren deutschen Städten, in Berlin und Wien, in Hamburg und Magdeburg, in Frankfurt und Dresden u. Schritte geschehen, um den Dichter, der zugleich ein ehrenhafter politischer Charakter ist, für sein heranrückendes Alter gegen die Wechselfälle des Lebens sicherstellen zu helfen — in Weimar hat die großherzogliche Familie einer von der Singakademie und dem Hoftheaterintendanten Dingelstedt veranstalteten Freiligrath-Fest beigewohnt, in Würzburg hat sich sogar ein Damencomité gebildet, welches einen Aufruf erläßt, und selbst die deutsche Schweiz — Zürich — blieb nicht zurück. Auch unser Leipzig wird in diesen Tagen eine Gelegenheit geboten, seine Theilnahme für die Sache, die zur nationalen geworden ist, öffentlich zu betheiligen, indem der Ertrag des Concertes, welches am Freitag Abend im Gewandhaus gegeben wird und bei welchem mehrere der ersten Künstler Leipzigs, sowohl vom Gewandhaus als vom Theater sowie der Paulinerverein zusammenwirken werden, für den Freiligrath-Fond bestimmt ist. Würden schon zu jeder anderen Zeit die Namen der Mitwirkenden, vor Allem die Namen der Meister David und Reinecke, an und für sich für unsere kunstsinige Welt Anziehungskraft genug haben, so läßt sich für solchen Zweck, wo es gilt, einem berühmten Dichter seine Verehrung an den Tag zu legen und mit dem Gesamtvaterlande zu wetteifern, in Leipzig, einem Hauptstuh der Kunst und Literatur, um so sicherer der beste Erfolg erwarten.

\* Leipzig, 30. Mai. Man schreibt den „Pub. Nachr.“ aus Dresden: Da in Sachsen der Consum an Fleisch die Produktionsverhältnisse bedeutend überschreitet, so müssen Maßregeln, wie die Sperrung der Grenze für Viehtransporte, auf den Markt von wesentlichem Einfluß sein. Dies zeigte sich bereits auf dem gestrigen Wochenmarke in sehr deutlicher Weise, indem die Preise für Rindvieh wesentlich, oft um 15 bis 20 Thlr. pro Stück in die Höhe gingen. Aber selbst erhöhte Preise können für die Dauer den Bedarf an Schlachtvieh nicht beschaffen und es ist deshalb Seitens der hiesigen Fleischer ein Bittgesuch beim Ministerium des Innern wegen Aufhebung der sächsisch-böhmischen Grenzsperr eingereicht worden. Die Petenten machen insbesondere dabei geltend, daß sich in keinem Theile des österreichischen Kaiserstaates irgend eine Spur von der Rinderpest vorfinde. Dem Durchtransport bairischen Viehes durch Böhmen zu verhindern, dazu genüge schon die von der österreichischen Regierung angeordnete böhmisch-bayerische Grenzsperr. Wie verlautet, soll das Ministerium des Innern nicht abgeneigt sein, den Wünschen der Petenten zu entsprechen und es dürfte deshalb die Aufhebung der sächsisch-böhmischen Grenzsperr in naher Aussicht stehen.

— Aus Annaberg wird den „Dr. N.“ die Mittheilung, daß die hier und da vorausgesagte Einstellung oder Verminderung von Erinolinenarbeiten nicht zu befürchten seien und somit vielen tausend armen Arbeitern Brod und Verdienst nicht verklümmert werde. Ein völliges Verschwinden aus der Mode hat die Erinoline in soweit nicht zu befürchten, als selbiger nur der große Umfang genommen worden und sich auf ein bescheidenes Maß reducirt hat, wodurch die Kleider der Frauen eine gefällige Form gewinnen, die ihnen auch bleiben mag, sobald der Schönheitslinie kein Eintrag geschieht. Es wäre dieß den Arbeitern im Erzgebirge, vorzüglich in und um Annaberg, herzlich zu wünschen, sobald sich nicht ein Ersatz finden sollte, welcher den bisher gehaltenen Verdienst einigermaßen ersetzt.

— Der Wollmarkt in Reichenbach i. Voigtl. findet nicht Montag den 3. Juni, sondern Freitag den 7. Juni statt.

— In der Nacht vom 7. zum 8. August v. J. brach auf dem Gehöfte des Bauern Thode in Gr. Campen bei Iphoe in Holstein Feuer aus und fand man unter dem Schutte die Leichen des Eigenthümers nebst seiner Frau, deren vier Söhne nebst einer Tochter und des Dienstmädchens, wie auch alles Vieh verbrannt war. Nur der eine, in der Familie nicht wohl gelittene Sohn Timm ging unverfehrt, unter Mitnahme von Geld und Werthpapieren aus dem Hause heraus, versiel aber unmittelbar darauf in einen mehrere Tage dauernden bewußtlosen Zustand. Weder Spuren eines Kampfes noch sonstige Anzeichen gaben den damaligen Untersuchungsrichtern bestimmten Verdacht, man gab nach längerer Untersuchung dem Timm Thode sogar die theilweise Freiheit zurück und ließ ihn unter Aufsicht in dem benachbarten Sude wohnen und nach Belieben handeln, bis vor einigen Wochen das Obergericht in Glückstadt eine weitere Verfolgung durch eine Special-Commission eintreten ließ. Diese Commission begann die Untersuchung mit dem allein richtigen Schritt, sofort Timm Thode in strenge Haft und ernstes anhaltendes Verhör zu nehmen. Wochte das Gefühl sich auch sträuben, in Timm Thode das Ungeheuer zu finden, welches Vater, Mutter, fünf Geschwister und eine wehrlose Frau erschlagen haben könnte, so führte doch Nichts auf eine andere Spur und sein Ruf war so übel, daß die ganze Nachbarschaft ihn sofort der That beschuldigte. Seine Erzählung, daß er, von Lärm erwacht, aus dem Hause gesprungen sei und bei der hell brennenden Scheune fünf Kerle mit schwarz bemalten Gesichtern gesehen habe, welche ihn erblickt, verfolgt und auf ihn geschossen hätten, war so abenteuerlich und unglaublich, daß sie Verdacht erregen mußte. Oeringe Blut-

spuren hatten seine Kleider an sich getragen; moralisch und physisch unmöglich hatte es indeß Manchem geschienen, daß ein Mensch solches Morden allein und zwar selbst unverfehrt ausgeführt haben könne. Nach 14tägigem ernstem tüchtigen Verhör der obergerichtlichen Untersuchungs-Commission hat Timm Thode gestanden, daß er allein alle die schrecklichen Mordthaten begangen habe. Die Einzelheiten der That sind über alle Begriffe entsetzlich; nur eine menschliche Mißgeburt ist solcher That fähig. Zuerst hat er einen Bruder im Pferdestall mit einer hölzernen Speiche erschlagen; dann, da ihm das Instrument nicht genügte, mit einem Beile zwei Brüder, und bei diesen Leichen hat er eine Stunde lang gefessen, harrend auf den Moment, wo er seine Aeltern und die übrigen zwei Geschwister nebst der Magd im Schlaf ebenfalls ermorden wollte. Nach vollbrachter That hat er sich völlig gewaschen und umgezogen und Haus und Scheune angezündet; sich mit den geretteten Sachen auf dem nahen Damm niedergesetzt, um seinem grauenhaften Werk zuzusehen; erst als er bemerkte, daß die Scheune, zu früh angezündet, hell brannte, ist er zu dem 270 Schritt entfernten Hause des Nachbarn gelaufen, hat denselben durch Feuerruf geweckt und sich dann in simulirter Ohnmacht niedergeworfen. Auch während der jetzigen Untersuchung hat der Verbrecher sich durch simulirte Ohnmachten zu helfen gesucht.

— Es dürfte für Landwirthe von Interesse sein, zu erfahren, daß kürzlich in Breslau von einer Anzahl Fachmännern, zum Theil auch aus Sachsen, die Frage eingehend discutirt wurde, ob Schafwolle künftig ungewaschen auf den Markt zum Verkauf kommen solle. Anlaß zu dem Versuch einer derartigen Aenderung des Wollverkaufs hatte die Wahrnehmung gegeben, daß alle überseeischen Wollen ungewaschen nach Europa kommen, Spanien schon von Alters her seine Schafe ungewaschen schor, in Frankreich dasselbe in großer Ausdehnung geschieht und auch in Deutschland bereits mehrfach Anwendung gefunden hat. Ebenso machte man den humanen Wunsch geltend, Thiere und Menschen von der Plage der Naturwäsche in kalter Jahreszeit und in der Periode anderer drängender landwirthschaftlicher Arbeiten zu befreien. Nach einer sehr ausführlichen Debatte ging die Versammlung auf den Vorschlag eines Mitgliedes, Dr. Richter, ein, nämlich eine von ihm erfundene und von der Regierung patentirte Wollwäsche zu erproben. Die Vorzüge derselben seien: die vollständige Gewinnung des Fettes und der Salze. Außerdem sei dies Verfahren viel billiger, als die Kosten der Handwäsche sich herausstellen und es lasse sich bei jeder Brennerei bequem einrichten. Während die Kosten bei der Handwäsche sich auf etwa 2 Thlr. für den Centner belaufen, verursache sein Verfahren die Gewinnung von Salzen und Oelen, so daß die Waskosten sich auf Null reduciren, da das Verfahren gewissermaßen neben der freien Wäsche noch einen kleinen Ueberschuß gewähre. Er stellte deshalb den Antrag: daß mehrere Producenten ihm ein Quantum von 400 bis 500 Centner zur Verfügung stellen mögen, die er waschen und zum Verkauf reis machen wolle, um den Producenten den Beweis von dem praktischen Werth seines Verfahrens zu geben. Die Versammlung ging darauf ein und ernannte eine Commission, welche diese Angelegenheit weiter verfolgen und in einer späteren Zusammenkunft Bericht erstatten soll.

— Seit 40 Jahren lebt vor einem der Thore Wiens ein italienischer Käse- und Wursthändler, ein „Grossist“, der seit je zu den bedeutendsten Lieferanten für die vielen Detaillisten gehörte und sich dabei ein schönes Vermögen erworben hat. In voriger Woche starb die Frau dieses Italieners, und da er sein Haus eben verkauft, so schickte er sich nach dem Leichenbegängnisse an, in die neue Wohnung überzusiedeln. Nun möge man hören, welche Anzahl von Effecten der Frau seit 12 Tagen gefunden und ununterbrochen weggeschafft wurden. Es fanden sich — die Zahlen werden uns buchstäblich verbürget — an 700 Kleider, darunter an zweihundert Seidenkleider aller Moden der letzten fünf Decennien, welche in den verschiedenen Kästen aufgeschübert wurden; ferner 80 Hüte jeder Form und jeden Materials, vom feinsten Sammt bis zum schönsten Florentiner Hute, 15 Pelzgarnituren, an 1000 Paar Strümpfe, über 90 ganze und halbe Stücke Leinwand, 24 Kaffeemühlen, über 100 Chemisettes und Manschetten, und endlich die gesammte Ausstattung für 13 Kinder, welche die Frau geboren hatte, von denen jedoch keines mehr lebt oder je verheirathet gewesen ist. Außerdem fanden sich alle Geräthschaften, die in einer Wirthschaft nöthig werden können, in zehn- und mehrfacher Anzahl vor, so daß z. B. an 500 Stück Kupfergeschirre jeder Größe vorhanden sind. Das Interessanteste dabei ist, daß die Frau nie diese Kleider oder Utensilien benutzt hat, sondern stets im einfachen Hauskleide dem Geschäfte vorstand und sämmtliche Garderobestücke in Wand-schränken verborgen hielt. Neunzig Heiligenbilder ein und desselben Genres schmückten die Wände. Natürlich waren die Wäsche- und Kleidungsstücke bei ihrer Auffindung ganz vermodert und unbrauchbar, da seit vielen Jahren die Stücke nicht an die Luft kamen. Von den meisten dieser und der verschiedenen Gold- und Silberschätze hatte der Gemahl nach seinem eigenen Geständnisse keine Ahnung. Er seinerseits besitzt außer zwei Vorstadthäusern noch zwei Häuser vor den Thoren, ein Haus in einer der belebtesten Sommerfrischen, ein Joß (300 Morgen) der theuersten Gumpold-

kirchener Weingärten und ein hübsches Gämmchen verschiedener Industrie- und Spielpapiere; es scheint also nicht, daß er die Verlassenschaft seiner Frau besonders dringlich nöthig haben wird.

— Geständniß aus Neve. Das „Journal de Bruxelles“ enthält folgende merkwürdige Geschichte: Letzten Samstag, 27. v. M., meldete sich in Windschoten ein Erdarbeiter bei dem Aufseher und bat diesen Beamten, ihn zu verhaften und den Verurtheilten auszuliefern, da er das Geständniß eines vor Jahren von ihm begangenen Verbrechens ablegen wolle. Vor den Bürgermeister geführt, erzählte der Arbeiter, der Ryzak heißt, etwa Folgendes: „Vor ungefähr zwölf Jahren, als ich bei den Arbeiten der Trockenlegung des Haarlemer Sees beschäftigt war, händigte mir der Aufseher eines Tages nebst meinem Wochenlohne denjenigen eines Kameraden aus, damit ich ihn abgeben sollte. Ich aber gab das Geld aus, und um den Unannehmlichkeiten einer Untersuchung zu entgehen, beschloß ich, meinen Kameraden unschädlich zu machen. Zu diesem Ende stürzte ich ihn in den See, und als er wieder über Wasser kam und durch Schwimmen das Ufer zu gewinnen suchte, gab ich ihm zwei Messerstücke ins Genick. Kaum war das Verbrechen begangen, als mich die Gewissensbisse folterten. Bald wurde es mir unerträglich und ich vermochte nicht mehr zu arbeiten. Ich entfloß dem Schauplatz meiner That und schiffte mich endlich, da ich nirgends Rast und Ruhe fand, nach Indien ein, wo ich Dienste bei den Colonial-Truppen nahm. Aber auch dort verfolgte mich Tag und Nacht das Bild meines Opfers, und als meine Dienstzeit zu Ende war, trieb es mich unwiderstehlich, nach Windschoten zurückzukehren und vor den Gerichten mein Gewissen durch ein Geständniß zu erleichtern. Möge man mir die Buße auferlegen, die das Gesetz vorschreibt, und wenn ich auch zum Tode verurtheilt werde, so ziehe ich doch diese Strafe den Dualen vor, die ich zwölf Jahre Tag und Nacht gelitten habe.“ Nach dieser Erklärung und nachdem sich der Bürgermeister versichert hatte, daß der Mann bei gesunden Sinnen war, wurde derselbe sofort den Gerichten überliefert. Man ist sehr gespannt auf den Ausgang dieser befremdlichen Sache.

— Eine Flugschrift macht in England Aufsehen, sie trägt den Titel: „Der Tabak im Kampfe mit dem Christenthum.“ Es giebt schönere Dinge als das Tabakrauchen, aber unchristlich ist es nicht und das echte Christenthum ist durch manche andere Wollen verdunkelt worden als durch die Tabakswollen. Auf dem festen Lande wird man lachen, wenn der eisernde Engländer in einem Athem ausruft: Das Rauchen ist unchristlich und stört die Verdauung.

— Lex mihi Mars! sagte ein einjähriger Freiwilliger unter den Husaren in Bonn zu seinem gestrengen Unterofficier. Diese Erinnerung an den Kladderadatsch trug ihm 6 Monate Festung und 4 Monate „Nachdienen“ ein.

**Berichtigung.** Im gestrigen Referate über den Schreiberverein hat sich beim Abdruck ein Fehler eingeschlichen. Auf dem Vorderpag: Nachdem der Redner ic. sollte folgen: legte er (der Redner) dar, wie sich die Oberleitung des Hauses ic. (die Worte: Ein inniges Ineinandergreifen ic. sollten eingeklammert sein.)

Mein Commandirlager für natürliches Mineralwasser erhält regelmäßige Zusendungen aus den Bädern. Der nicht unbedeutende Absatz beweist das diesem neuen vielseitig gewünschten Unternehmen geschenkte Vertrauen, das zu erhalten ich mir stets anlegen sein lassen werde.  
Otto Meissner,  
Grimma'sche Straße Nr. 24.

## Tageskalender.

### Öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.

**Städtische Sparcasse.** Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Ründigungen von früh 9 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 4 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch.

**Städtisches Leihhaus.** Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 9 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 4 Uhr.

In dieser Woche verfallen die vom 27. August bis 1. September 1866 versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.

**Eingang:** für Pfänderverkauf vom Waageplatz, für Einlösung und Prolongation von der neuen Straße.

**Städtische Anstalt für Arbeits- und Gefinde-Nachweisung** (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom April bis September Vormittags 7—12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr, Nachmittags 2—7 Uhr.

### Stationen der Feuerwagen:

**Tag- und Nachtwagen:** Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1, Schletterstraße (5. Bürgerschule), Johannis-hospital.

**Nachtwagen:** Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischereiplatz, Georgenhalle (Turner- und Rettungscompagnie).

**Städtisches Museum,** geöffnet von 10—4 Uhr, unentgeltlich.

**Del Vecchio's Kunst-Ausstellung,** Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.

**Schillerhaus in Göplich** täglich geöffnet.

**O. A. Klemm's Musikalien-, Instrumenten- u. Saiten-Handlung,** Leihanstalt für Musik u. Piano-Magazin. Neumarkt 14. Hohe Lillie.

**H. W. Fritsch's Musikalien- und Saiten-Handlung, sowie** (sonst C. Bomnitz'sche) **Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13.**  
**Aug. Brasch, Photographisches Atelier Linden-**  
**strasse No. 7. Karten & Dutzend 3 Thlr.**  
**W. Aarland, xylogr.-artist. Anstalt,**  
**Thalstrasse 13.**

**Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstr. 1. Römisch-irische und**  
**russische Bäder für Damen täglich 1-4 Uhr, für Herren früh**  
**8-11 Uhr und Nachmittags 4-9 Uhr. Sonn- und Festtags früh**  
**8-1 Uhr. Wannen-, Douch- und Hausbäder zu jeder Tageszeit**  
**Arbeiter-Bildungs-Verein. Buchführung, Zeichnen, Engl. Sprache.**

**Tägliche Abfahrt der Dampfwagen aus Leipzig nach**  
**Altenburg: 4. 40. — \*6. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — \*6. —**  
**6. 20. — 6. 30. Abds.**  
**Annaberg: [Westf. Staatsb.] 4. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. Rdm.**  
**Scherleben: \*7. — 12. 30. — 6. Abds.**  
**Berlin: [Berlin-Anhalter Bahn] 8. (als Fortsetzung aus Lindau). —**  
**1. 15. — \*6. — 6. 24. — [Leipzig-Dresdner Bahn] \*9. Brm.**  
**— 2. 30. Nachm.**  
**Bernburg: \*7. — 12. 30. — 6. Abds.**  
**Bitterfeld: 8. — 1. 15. — \*6. — 6. 24. Abds.**  
**Borna: 4. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. — 6. 30. Abds**  
**Cassel: 5. 10. — \*10. 50. — 1. 30. — \*10. 55. Nachts.**  
**Chemnitz: [Leipzig-Dresdn. Bahn] \*9. (von Riesa ab Personenzug). —**  
**2. 30. Rdm. — [Westf. Staatsb.] 4. 40. — \*6. 40. (von Gößnitz**  
**ab Personenzug). — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. Abds.**  
**Coburg zc.: \*10. 50. — 1. 30. Rdm. (bis Reiningen).**  
**Deffau und Gerbft: 8. — 1. 15. — 6. 24. Abds.**  
**Dresden: 5. 45. — \*9. — 12. — 2. 30. — 7. — \*10. Nachts.**  
**Eger: \*6. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. (bis Delitzsch). — 6. 20. Abds.**  
**Fr. 4. 40. bis Falkenstein.**  
**Eisenach zc.: 5. 10. — 8. 55. — \*10. 50. — 1. 30. — 7. 25. (bis**  
**Gotha). — \*10. 55. — 11. 10. Nachts.**  
**Eisleben: \*7. — 12. 30. — 6. Abds.**  
**Frankfurt a. M.: [Westf. Staatsb.] 4. 40. — \*6. 40. Rrgs. — \*6.**  
**Abds. — [Thür. Bahn] 5. 10. — \*10. 50. — \*10. 55. Nachts.**  
**Sera: [Westf. Staatsbahnen] 4. 40. — \*6. 40. — 9. 10. — 12. —**  
**6. 20. Abds. — [Thür. Bahn] 5. 10. — \*10. 50. — 1. 30. —**  
**7. 25. Abds.**  
**Greiz: 4. 40. — \*6. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. Abds.**  
**Grimma: 6. 15. — 1. — 6. 30. Abds.**  
**Großenhain: 5. 45. — \*9. — 2. 30. — 7. Abds.**  
**Hof: 4. 40. — \*6. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — \*6. — 6. 20. Abds.**  
**Lindau: [Westf. Staatsbahnen] \*6. 40. Rrgs. — \*6. Abds.**  
**Linz: [Westf. Staatsb.] 9. 10. Brm. — 6. 20. Abds.**  
**Magdeburg: \*7. — 7. 30. — 12. 30. — 6. — 6. 30. (bis Cöthen.) —**  
**10. 30. Nachts.**  
**Meißen: 5. 45. — \*9. — 2. 30. — 7. Abds.**  
**München: [Westf. Staatsbahnen] via Hof \*6. 40. Rrgs. — \*6. Abds.**  
**4. 40. — \*6. 40. — 6. 20. Abds. via Eger.**  
**Nordhausen: \*7. — 12. 30. — 6. Abds.**  
**Schwarzenberg: 4. 40. — 9. 10. — 12. — 6. 20. Abds.**  
**Staffurt: \*7. — 12. 30. — 6. Abds.**  
**Wien [Leipzig-Dresdner Bahn] über Prag: \*9. Brm. — 10. Abds.**  
**[Westf. Staatsbahnen] 9. 10. Brm. — 6. 20. Abds.**  
**Zeitz: 5. 10. — \*10. 50. — 1. 30. — 7. 25. Abds.**

**Tägliche Ankunft der Dampfwagen in Leipzig aus**  
**Altenburg: \*7. 45. — 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — \*9. 30. —**  
**10. 45. Nachts**  
**Annaberg: 11. 35. — 4. 25. — \*9. 30. — 10. 45. Nachts.**  
**Scherleben: 12. — 8. 45. Abds.**  
**Berlin: [Berlin-Anhalter Bahn] 4. — \*11. 10. — 5. 30. — 5. 45. (zur**  
**Weiterfahrt nach Lindau) — \*11. 10. Nachts. — [Leipzig-Dresdner**  
**Bahn] 1. Rdm. — 5. 30. Abds.**  
**Bernburg: 8. 35. — 2. 15. — \*9. 30. Abds.**  
**Bitterfeld: 4. — 7. — 11. 10. — 5. 30. — 5. 45. — 11. 10. Nachts.**  
**Borna: 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — 10. 45. Nachts.**  
**Cassel: 4. 20. — 1. 25. — \*6. 13. — 10. 45. Nachts.**  
**Chemnitz: [Leipzig-Dresdner Bahn] 10. — 1. — \*5. 50. (bis Riesa**  
**Personenzug) — 10. Nachts. — [Westf. Staatsb.] \*7. 40. — 8. 25. —**  
**11. 35. — 4. 25. — \*9. 30. — 10. 45. Nachts.**  
**Coburg zc.: 1. 25. (aus Reiningen) — \*6. 13. Abds.**  
**Deffau und Gerbft: 11. 10. Brm. — 11. 10. Nachts.**  
**Dresden: \*6. 45. — 10. — 1. — 4. — \*5. 30. — 10. Nachts.**  
**Eger: 8. 25. — 11. 35. (aus Delitzsch) — 4. 25. — 10. 45. Nachts.**  
**Eisenach zc.: 4. — \*4. 20. — 7. 50 (aus Gotha). — 1. 25. —**  
**5. 45. — \*6. 13. — 10. 45. Nachts.**  
**Eisleben: 8. 35. — 12. — 8. 45. Abds.**  
**Frankfurt a. M.: [Westf. Staatsb.] \*7. 45. — 8. 25. — \*9. 30.**  
**— 10. 45. Nachts. — [Thür. Bahn] \*4. 20. — \*6. 13. Abds.**  
**Sera: [Westf. Staatsb.] \*7. 45. — 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. —**  
**\*9. 30. Abds. — 10. 45. Nachts. — [Thüringer Bahn] 7. 50. —**  
**1. 25. — \*6. 13. — 10. 45. Nachts.**  
**Greiz: 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — \*9. 30. — 10. 45. Nachts.**  
**Grimma: 9. 20. — 3. 30. — 9. 20. Abds.**  
**Großenhain: 10. — 1. — \*5. 30. — 10. Nachts.**  
**Hof: \*7. 45. — 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — \*9. 30. — 10. 45. Nachts.**  
**Lindau: [Westf. Staatsb.] \*7. 45. Rrgs. — \*9. 30. Abds.**  
**Linz: [Westf. Staatsb.] 4. 25. Rdm.**  
**Magdeburg: 7. 30. (a. Cöthen). — 8. 45. — 12. — 2. 15. — 8. 45. —**  
**\*9. 30. Abds.**  
**Meißen: 10. — 1. — \*5. 30. — 10. Nachts.**  
**München: [Westf. Staatsb.] via Hof \*7. 45. — 8. 25. — 11. 35. —**  
**\*9. 30. Abds. — via Eger 8. 25. — \*9. 30. — 10. 45. Nachts.**

**Nordhausen: 8. 35. — 12. — 8. 45. Abds.**  
**Schwarzenberg: 8. 25. — 11. 35. — 4. 25. — \*9. 30. — 10. 45. Nachts.**  
**Staffurt: 12. — 8. 45. Abds.**  
**Wien: [Leipzig-Dresdner Bahn] 10. Brm. — \*5. 30. Rdm. — [Westf.**  
**Staatsbahnen] 4. 25. Rdm.**  
**Zeitz: 7. 50. — 1. 25. — \*6. 13. — 10. 45. Nachts.**  
*(Die mit \* bezeichneten sind Sitzplätze.)*

**Stadttheater. (15. Abonnement-Vorstellung).**

**Gastvorstellung**  
**des Fr. Hedwig Raabe vom Kaiserl. Hofth. zu Petersburg.**  
**Dorf und Stadt.**

**Schauspiel in 2 Abtheilungen und 5 Acten, mit freier Benutzung**  
**der Auerbach'schen Erzählung „die Frau Professorin“ von Char-**  
**lotte Birch-Pfeffer.**

**Erste Abtheilung: Das Lorle.**

**Ländliches Gemälde in 2 Acten.**

**Personen:**

Reinhardt, ein Maler	Herr Hanisch.
Stephan Reichenmeyer, Collaborator der fürst-	Herr Claar
lichen Bibliothek	Herr Hoch.
Der Lindenwirth	Herr Hoch.
Lorle, seine Tochter	Frau Bachmann.
Bärbel, seine Waise	Herr Engelhardt.
Christoph Walder, ein junger Bauer	Herr Kröter.
Martin, ein Knecht	
Ein Bauer.	

Die Handlung spielt in einem Dorfe

**Zweite Abtheilung: Leonore.**

**Drama in 3 Acten.**

**Personen:**

Der Fürst	Herr Herzfeld.
Präsident Graf von Felsed.	Herr Stürmer.
Ida von Felsed, seine Nichte	Frau Claar.
Amalie v. Rieden, ihre Verwandte und Gesell-	
schafterin	Frau Quinand.
Baron Arthur v. Belgern, Hauptmann, ihr Vetter	Herr Witt.
Lieutenant von Werden, Kammerjunker	Herr Link.
Lieutenant von Trost	Herr Schaffnit.
Der Lindenwirth	Herr Hoch.
Reinhold	Herr Hanisch.
Leonore	* *
Bärbel	Frau Bachmann.
Stephan Reichenmeyer	Herr Claar.
Christoph Walder	Herr Engelhardt.
Diener der Gräfin	Herr Scheide.

Die Handlung spielt 2 Jahre später, in der Residenz eines kleinen Fürstenthums.

\* \* Lorle — Frau Hedwig Raabe.

Freibilletts sind ohne Ausnahme ungültig.

Gewöhnliche Preise.

Einlass 16 Uhr. — Anfang 17 Uhr. — Ende nach 9 Uhr.

**Freitag, den 31. Mai,**

**Concert im Saale des Gewandhauses**  
**zum Besten der Nationalstiftung für**  
**Ferdinand Freiligrath**

veranstaltet vom **Leipziger Schriftsteller-Verein.**

**Programm.**

**Erster Theil.**

Zwei Männerchöre, ges. vom Pauliner Gesangverein.

- a) „Die Minnesänger“ von Robert Schumann,
- b) „John Anderson“, Volkslied von Dürrner, übersetzt von Freiligrath.

Phantasie und Fuge für Pianoforte von W. A. Mozart, vorgetragen von Herrn Capellmeister C. Reinecke.

Lorelei, Gedicht von Heine, componirt von Fr. Liszt, gesungen von Fr. Blazcek.

„Der Blumen Rache“, Gedicht von Freiligrath, declamirt von Fr. Götz.

Sonate für Violine von Rust, vorgetragen von Herrn Concertmeister F. David.

**Zweiter Theil.**

Festrede von Herrn Dr. Schweichel aus Königsberg in Pr. Zwei Lieder von Fr. Schubert, gesungen von Herrn Rebling.

Rondo brillant für Pianoforte u. Violine von Fr. Schubert, vorgetragen von den Herren Reinecke und David.

Declamation von Fr. Götz.

Zwei Männerchöre, ges. vom Pauliner Gesangverein.

- a) „Einst war mir Frieden“, von Dürrner.
- b) „So rückt denn in die Runde“, von Mendelssohn-Bartholdy.

Eintrittskarten zu 20 Ngr., Sperrsitze zu 1 Thlr. sind in den Musikalienhandlungen der Herren **Kistner** (Grimm. Strasse) und **Mahmt** (Neumarkt) so wie Abends an der Casse zu haben.

Einlass 1/27, Anfang 7 Uhr.

## Bekanntmachung.

Der vielfach wegen Bettelns und Bagirens bestrafte Handarbeiter Carl Gottlob Schmidt aus Schöned hat einer ihm hier am 11. dieses Monats erteilten Marschroute nach der Heimath keine Folge geleistet und treibt sich muthmaßlich wieder umher.

Wir bitten auf denselben zu invigiliren und im Betretungsfalle mit dem Königl. Gerichtsamte zu Schöned in Vernehmen zu treten.

Schmidt ist am 3. Februar 1825 geboren, misst 73 Zoll, hat dunkle Haare und ein geröthetes Gesicht. Besonders kennlich ist er an einer Brandnarbe auf dem Rücken.

Leipzig, den 28. Mai 1867.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.  
Dr. Rüder. Lauhn, Act.

## Bekanntmachung.

Das von uns für Amalie Pauline Lindner aus Münster am 1. September 1862 ausgestellte Dienstbuch ist der Inhaberin abhanden gekommen.

Wir fordern den dormaligen Besitzer zur Ablieferung desselben an uns oder die nächste Polizeibehörde hiermit auf.

Leipzig, den 27. Mai 1867.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.  
Dr. Rüder. Bausch.

## Verlorenes Dienstbuch.

Christiane Henriette Richter aus Collmen hat ihr am 9. Juni 1858 von dem Königl. Gerichtsamte Wurzen ausgefertigtes Dienstbuch ihrer Angabe zufolge am 1. vor. Mon. auf der Reise von hier über Riesa nach Döbeln verloren.

Wir fordern den Finder hiermit auf, dasselbe an uns oder an die nächste Polizeibehörde abzuliefern.

Leipzig, am 25. Mai 1867.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.  
Dr. Rüder. Bausch.

## Verloren

wurde das von uns am 2. Januar 1860 ausgestellte Gefindezeugnißbuch des

Hermann Julius Pohle aus Zeitz.

Im Auffindungsfalle wird dasselbe hierher abzuliefern sein.

Leipzig, den 29. Mai 1867.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.  
Dr. Rüder. Lauhn, Act.

**AUCTION** im weißen Adler. Heute Meubles, wobei neue Bettstellen in Holz und Eisen nebst Matragen, Federbetten, Kleidungsstücke, Wäsche, Porzellan, Glaszeug, Goldwaaren, Wein, Rum etc.

H. Engel, Rathsproclamator.

## Große Auction von Hirsch- und Rehgeweihen.

Sonnabend den 1. Juni von früh 9 Uhr an soll ein Posten sehr schöner Hirsch- und Rehgeweihe, darunter mehrere monströse, für Jagdliebhaber und Restauration zur Decoration passend, meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden

Brühl Nr. 37, Ecke der Ritterstraße.

## Auction.

Die Ritterstraße 34, I. erkaufen Gegenstände, als Manns- und Frauenkleider, Wäsche, Betten, seidene Tücher, Taffent, Kleiderstoffe, Tuche, Buchskin, Regen- und Sonnenschirme, Tischmesser und Gabeln, Wanduhren, goldne und silberne Taschenuhren, Uhretellen, 12 Stück neue Piano's, Pianofortes u. Concertflügel sollen

Montag den 3. Juni und folgende Tage von früh 9 Uhr und Nachmittag 3 Uhr an meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden

Ritterstraße 34 im Hoflocal. J. F. Pohle.

## Kirschen-Verpachtung.

Am Montag 3. Juni Nachmittags 2 Uhr soll auf dem Rittergute Wölbitz bei Röttha die Nutzung der Süß- und Sauerkirschen an den Meistbietenden verpachtet werden. Die Hälfte der Ertragssumme ist nach dem Zuschlag anzuzahlen.

Eine Partie Besätze, Borten, Knöpfe u. div. Posamentierwaaren kommen heute in der Auction im weißen Adler mit vor.

Heute Freitag den 31. Mai früh von 9 Uhr an Fortsetzung der großen Schwarzwälder Uhren-Auction

## Brühl Nr. 37, Ecke der Ritterstraße.

Schluß Abends 6 Uhr.

Außerdem kommen 2 Stück neue Nähmaschinen und ein Pariser Accordion, 16 Stück spielend, zur Versteigerung.

Gründlichen kaufm. Unterricht in einfacher und doppelt ital. Buchführung nach neuestem, abgekürztem, höchst praktischem Systeme, sowie in kaufm. Rechnen etc. erteilt ein praktischer Kaufmann. Näheres zu erfragen bei Herrn Kaufmann Moritz Schumann, Grimm. Str., Fürstenhaus.

Unterricht im Französischen und Englischen Brühl 16, 2. Etage. Sprechstunden 12-3 Uhr.

Gründlichen Unterricht im Französischen und Englischen erteilt eine erfahrene Lehrerin Königsstraße Nr. 6, IV.

Neue Unterrichtscurse der französischen und englischen Sprache, sowie der Gabelsberg. Stenographie (24stündig), nach bewährter Methode: Petersstraße 2, 4. Et. Das Näh. Nachm. 1-2 U.

Brühl 83, II. wird von einem Studenten griechischer, lateinischer und franz. Unterricht erteilt.

Eine gebildete Dame in Weimar, welche seit Jahren junge Engländerinnen in Pension hat und selbst früher Erzieherin im Auslande war, bietet jungen Mädchen wünschenswerthe Gelegenheit, Englisch und Französisch zu lernen, sowie in und außer dem Hause ihre Bildung zu vollenden. Liebevoller Behandlung, sowie gewissenhafte Pflege werden versprochen. Näheres unter Adresse Th. S. # 12 poste restante Weimar.

Eine Dame vom Fach, welche gründlichen Gesangs- wie Clavierunterricht erteilt, wünscht noch einige Stunden zu belegen. Zu erfragen Reichstraße 11 im Gewölbe d. Stüdergeschäfts.

## Schreibunterricht

in der deutschen und englischen Geschäftsschrift erteilt unter Berücksichtigung aller der Schreibkunst zu Hilfe kommenden Vortheile

Eduard Lange, Schreiblehrer,  
Burgstraße 7.

Sprechst. Nachm. bis 3 Uhr.

## Zither.

Wohl kein Instrument, außer dem Piano, ist so dankbar, bietet so Vielseitiges als die Zither, und wird doch so wenig gelernt und gut gespielt. Der Grund liegt jedenfalls darin, daß die Schwierigkeiten, die im Anfange des Erlernens sich herausstellen, nicht überwunden werden und die Zither dann bei Seite gestellt wird. Dies zu verhindern ist Sache des Lehrers und seiner Methode.

Ein in Dresden als sehr tüchtig bekannter Zitherspieler hatte im vorigen Jahre Gelegenheit sich in Leipzig mit großem Beifall hören zu lassen und wurde infolge dessen vielfach angegangen sich hier in Leipzig als Zitherlehrer niederzulassen.

Derselbe will diesen Aufforderungen gern nachkommen, wenn sich eine genügende Anzahl von Schülern bildet, und um dies festzustellen nächsten

Sonntag und Montag den 2. u. 3. Juni hier

## Hôtel zur Stadt Berlin

geehrte Anmeldungen persönlich entgegennehmen.

Alle Freunde des Zitherspiels werden gebeten, diesem Anerbieten ihre Aufmerksamkeit zu Theil werden zu lassen, da sich Gelegenheit darbietet, bei mäßigem Honorar durch eine gründliche, sicher zum Ziele führende Methode etwas Tüchtiges zu lernen.

## Tanz-Cursus.

Vom 6. Juni an beginnt ein dreimonatlicher Cursus in allen modernen Tänzen in meinem Privatsalon, im frühern Locale des kaufmännischen Vereins. Anmeldungen erbitte ich mir nach jeder beliebigen Zeit in obengenanntem Locale Johannisgasse 6-8.

C. Schirmer.

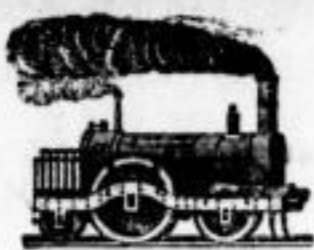
## Das Erfarter Nudel-Lager

befindet sich nicht mehr in der Kaufhalle, sondern Kleine Fleischergasse Nr. 21.

## Schlosserarbeiten

werden solid und billigt gefertigt neue Straße Nr. 6 bei

C. F. Seibig.



# Bekanntmachung.

Vom 2. Juni bis zum 15. September a. e. werden allwöchentlich jeden Sonntag



## Extrafahrten

von und nach allen Stationen zwischen **Leipzig und Dresden** und zwar mit Abfahrt

von **Leipzig und Dresden** jeden Sonntag früh 5 Uhr

stattfinden, sofern nicht der Eintritt besonderer Umstände eine Veränderung erfordert, was dann öffentlich angezeigt werden wird.

Die Billets für diese Extrafahrten zum einfachen Preise, sind zugleich gültig zur Rückfahrt bis zum jedesmalig darauf folgenden Dienstage, ausgenommen mit den Schnell- und Courierzügen früh 9 Uhr und Abends 10 Uhr von Leipzig, so wie früh 4 $\frac{1}{4}$  Uhr und Nachmittags 2 $\frac{3}{4}$  Uhr von Dresden.

Im Verkehr zwischen Dresden, Coswig und Meissen werden nur Tagesbillets ausgegeben werden. Dagegen findet die Ausgabe von Extrabillets zwischen Weissen und allen unsern westlich von Coswig gelegenen Stationen ebenfalls statt.

Ein Extrabillet gilt für 2 Kinder unter 12 Jahren.

Gepäck wird auf Extrabillets nicht befördert, jedoch als Eilgut vorausgeschickt, sofort, auch am Sonntage, auf Verlangen ausgeliefert.

Zu den jedesmaligen Sonntags-Extrafahrten werden auch auf allen Stationen der Chemnitz-Niesauer Staatsbahn Extrabillets von Niesau nach allen Stationen der Leipzig-Dresdner Bahn unter denselben Bedingungen ausgegeben.

Diejenigen, welche auf Extrabillets von unsern Stationen nach den Stationen der Chemnitz-Niesauer Staatsbahn reisen wollen, können bei dem Königlichen Bahnbeamten in Niesau zu ermäßigten Preisen Tagesbillets lösen, welche ebenfalls bis zum nächstfolgenden Dienstage Abend Gültigkeit haben.

Leipzig, den 21. Mai 1867.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Dr. Einert, Vorsitzender.

C. A. Gessler, Bevollmächtigter.

# Königl. sächs. westl. Staatseisenbahnen. Bekanntmachung,

Erleichterung des Besuchs der Chemnitzer Industrie-Ausstellung betreffend.

1. Am 2. Juni dieses Jahres werden Extrazüge von Leipzig und Niesau nach Chemnitz und zurück nach folgendem Fahrplan abgefertigt:

Abfahrt		Ankunft		Abfahrt		Ankunft	
früh 5. 30.	Leipzig . . .	11. 5. Abends		früh 6. 30.	Niesau . . .	9. 25. Abends	
6. —	Kieritzsch . . .	10. 30.		6. 45.	Stauchitz . . .	9. 5.	
6. 40.	Altenburg . . .	10. —		7. —	Ostau . . .	8. 50.	
7. 20.	Böhlen . . .	9. 20.		7. 20.	Döbeln . . .	8. 30.	
7. 30.	Meerane . . .	9. 5.		7. 45.	Waldheim . . .	8. 5.	
7. 55.	Glauchau . . .	8. 45.		8. 15.	Wittweida . . .	7. 35.	
8. 10.	St. Egidien . . .	8. 20.		8. 35.	Oberlichtenau . . .	7. 14.	
8. 25.	Hohenstein . . .	8. 5.		8. 55.	Chemnitz . . .	7. — Abends	
9. 10.	Chemnitz . . .	7. 25. Abends		Ankunft		Abfahrt	

Angehalten wird mit den Extrazügen nur an den Güterstationen Wüstenbrand, Siegmars und Erlau.

Diese Extrazüge, zu deren Benutzung und zwar sowohl zur Fahrt nach Chemnitz als zu der an dem nämlichen Tage zu bewirkenden Rückfahrt Tourbillets zum einfachen Preise legitimieren, sind lediglich zur Beförderung nach Chemnitz und von da zurück bestimmt.

An die zwischen Niesau und Chemnitz verkehrenden Extrazüge schließen in Niesau Dresden-Niesauer Extrazüge an, zu welchen ebenfalls zur Hin- und Rückfahrt nach und von Chemnitz an dem nämlichen Tage Billets zu einfachem Preise ausgegeben werden.

2. Auf den von den Extrazügen nicht berührten diesseitigen Stationen (die Güterstationen eingerechnet) werden am 2. Juni dieses Jahres für jeden ersten in der Richtung nach Chemnitz verkehrenden fahrplanmäßigen Zug Tourbillets nach Chemnitz zum einfachen Preise ausgegeben, welche zur Rückfahrt mit beliebigen Zügen (Eil- und Courierzüge ausgenommen) an dem nämlichen Tage berechtigen.

3. Außerdem finden an den nachbezeichneten Tagen bei den fahrplanmäßigen Zügen 122 von Chemnitz nach Zwickau und 132 von Chemnitz nach Niesau folgende Verschiebungen der Abfahrtszeiten statt:

bei Zug 122 den 2., 4. und 6. Juni dieses Jahres:	
Abfahrt von Chemnitz	10. 35. Abends
" " Hohenstein	11. 30.
" " St. Egidien	11. 50.
" " Glauchau	12. 15. Nachts
Ankunft in Zwickau	1. — "
bei Zug 132 den 2., 3. und 7. Juni dieses Jahres:	
Abfahrt von Chemnitz	10. 30. Abends
" " Oberlichtenau	10. 50.
" " Wittweida	11. 25.
" " Waldheim	12. 10. Nachts
" " Döbeln	12. 45. "
" " Ostau	1. 15. "
" " Stauchitz	1. 35. "
Ankunft in Niesau	2. 10. "

Freigepäck wird bei diesen Zügen nicht befördert.

Leipzig am 23. Mai 1867

Königl. Staatseisenbahn-Direction.

Frhr. v. Biedermann.

## Der Barth'sche Kindergarten,

Querstraße 10, Bahnhofstraße 5,  
nimmt noch Anmeldungen für dieses Semester entgegen. Prospekte gratis.

Dir. Ernst Barth.

### Tanzunterricht.

Einem geehrten Publicum erlaube ich mir hierdurch anzuzeigen, daß ich gesonnen bin, in dem früheren Locale der Fräulein Louise Klemm, Neutirchhof Nr. 25, einen dreimonatlichen Cours gründlichen Tanzunterrichts zu eröffnen. Auf langjährige Übung im praktisch ausgeübten Unterricht gestützt, hoffe ich auch in Leipzig zahlreiche Theilnahme zu finden.

Mein Unterricht beginnt den 5. Juni 1/2 8 Uhr Abends für Damen, Freitag den 7. Juni 8 Uhr Abends für Herren. Geehrte Damen und Herren, welche sich an einem Sommer-Cours theilnehmen wollen, bitte ich, sich bis zum 5. Juni Neutirchhof Nr. 25, 1 Treppe in den Nachmittagsstunden von 5 bis 8 Uhr bei mir zu melden.

Ergebenst Theodor Schule, Tanzlehrer.

## Hôtel Preussischer Hof Dresden

dem geehrten reisenden Publicum bestens empfohlen. Logis 10, 12 1/2, und 15 Rgr.

M. Müller.

## Das Ausschneid- und Modewaaren-Geschäft

von Carl Forbrich

befindet sich während des Baues

Reichsstraße Nr. 6, Amtmanns Hof.

## Das Herrenkleider-Magazin von F. Schmertosch

befindet sich jetzt Katharinenstraße Nr. 28, früher Hainstraße Nr. 25, und empfiehlt sich seinen geehrten Kunden und resp. Publicum in Stoffen, Buckskin und Drell zur geneigten Berücksichtigung und stellt die billigsten Preise.

Visitenkarten höchst eleg. lithogr. u. alle andern Druckarbeiten liefert billig u. gut die Lithogr. Anstalt v. C. A. Walther, Kochs Hof.

## Zur Aufbewahrung von Pelzsachen

gegen Mottenschaden und Feuergefahr empfiehlt sich und garantiert für sorgfältigste Behandlung der ihm übergebenen Waaren Robert Schütz, Kürschner, Brühl 10, Ecke der Katharinenstraße.

## Zur Aufbewahrung von Pelzsachen

gegen Motten und Feuergefahr empfiehlt sich

Auf Verlangen werden die Sachen abgeholt und zur Zeit zugesandt.

Theodor Pfeiffer, Kürschner, Brühl 3, Leinwandhalle.

D. D.

## Bad Nudersdorf bei Wittenberg a. E.

Die römischen Bäder zu Nudersdorf, deren Wirksamkeit gegen Rheumatismus, Magen-, Unterleibs- und Nervenleiden sich seit Jahren ausgezeichnet bewährt hat, sind seit 1. Mai wieder eröffnet. — Schwefel- und Stahlbrunnen. — Kiefernadel-, Schwefel-, Eisen- u. a. Bäder. — Näheres in:

„Die altrömischen Bäder zu N., Leipzig bei Gust. Mayer. Preis 7 1/2 Sgr.“

## Gasthaus zum goldnen Stern in Chemnitz!

Besitzer Julius Wöllner.

Dieser zwischen der Hartmannschen Fabrik und der Ausstellungshalle gelegene Gasthof mit verschiedenen komfortabel eingerichteten Zimmern, verbunden mit bayerischer Bierstube, durch solide Preise und freundliche Bedienung allem geehrten reisenden Publicum bestens empfohlen.

**Publicität!** Ankündigungen in alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen werden täglich zu Originalpreisen befördert durch die Annoncen-Expedition von Sachse & Comp., Roggstraße Nr. 8.

Putz und Schneider-Arbeit wird in und außerm Haus billig gefertigt Hainstraße Nr. 5 im Korbwaarengewölbe.

In Folge der veränderten Gerichtszeit wird vom 1. Juni 1867 ab meine Expedition ununterbrochen Vormittags 8 bis 6 Uhr Nachmittags geöffnet sein.

Meine Sprechstunden

Vormittags 10—11 Uhr,

Nachmittags 2—6 Uhr

leiden keine Veränderung.

Adv. Steche, Hainstraße 28, II.

## Carl Kietz, Tapezierer, Leibnizstraße Nr. 25,

empfiehlt sich zum Tapezieren von Zimmern, Polstern von Meubles und Gardinenstücken u. s. w. unter Zusicherung billigster Preise.

Wanduhren werden gut, billig und schnell reparirt.

Ulrichsstraße 74, 3 Treppen.

## Feine Stickereien,

Kragen, Aermel, Taschentücher werden auf Batist oder Läll wie neu umgearbeitet. Ferner Lällgardinen auf das feinste ausgebeßert auch applicirt Petersstraße Nr. 46, 1. Etage.

**Pfänder** einlösen, prolongiren und versetzen wird schnell u. verschw. besorgt, auch Vorschuß gegeben., Gall. Str. 3, 4 Tr.

**Pfänder** versetzen, einlösen und prolongiren wird schnell und verschwiegen besorgt, auch Vorschuß gegeben neue Straße 9 parterre.

(NB. Nicht mehr Halle'sches Gäßchen 14.)

Hierzu zwei Beilagen.



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Freitag

[Erste Beilage zu Nr. 151.]

31. Mai 1867.

**Pfänder** versehen, prolongiren und einlösen wird verschwiegen besorgt, auch **Vorschuss** gegeben Burgstraße 22, 2 Tr. Fr. Schultze.

**Pfänder** versehen, prol., einlöf. wird verschw. besorgt. Vorschuss gegeb. Separats Zimmer. Jeder einzeln expedirt Ritterstraße 2, II.

**Pfänder** einlösen, prolongiren und versehen wird verschwiegen besorgt Ranstädter Steinweg 7, Seitengebäude 2 Treppen rechts.

**8 Mann Einquartierung** werden gegen billige Vergütung angenommen kleine Fleischergasse Nr. 11.

**Einquartierung** wird bis zu 8 Mann angenommen Emilienstraße Nr. 2a parterre.

**Einquartierung** wird angenommen 3 Mann Emilienstraße Nr. 2b beim Hausmann.

**Einquartierung** wird angenommen gegen 4  $\mathcal{R}$  Nicolaistraße Nr. 14, im Hofe links 2 Treppen bei Ed. Scharlach.

**4 bis 6 Mann Einquartierung** wird gegen billige Vergütung angenommen Thomaskirchhof Nr. 13.

**Einquartierung** wird gegen 4  $\mathcal{R}$ . Vergütung angenommen Thomaskirchhof Nr. 10, 2. Etage.

**Einquartierung** 2-3 Mann wird angenommen Johannisgasse Nr. 39, im Hofe 1 Treppe. Schäfer.

**3-4 Mann Einquartierung** werden angenommen kleine Fleischergasse Nr. 7, 4 Treppen.

**Einquartierung** 4-8 Mann wird in freundliche Stuben billigt angenommen II. Fleischergasse 11, 3. Etage.

**8-10 Mann Einquartierung** wird gegen billige Vergütung angenommen. Näheres durch Hrn. Julius Thielemann, Petersstr. 40.

**Einquartierung** wird angenommen 10-15 Mann große Fleischergasse Nr. 10/11, 1 Treppe vorn heraus.

**Einquartierung.** Eine Witwe bittet, ihr doch 8-10 Mann gegen billige Vergütung zu geben, um ihre großen Sorgen zu mindern. Adr. unter E. H. 15. in der Expedition d. Blattes.

## Natürliche Mineralbrunnen.

**Biliner Sauerbrunnen, Friedrichshaller Bitterwasser, Eger Franzensbrunn und Salzquelle, Selterswasser,** mehrere Tage fehlend, sind direct von den Quellen in frischesten Füllungen pr. Eilzüge wieder eingetroffen.

Sowohl diese als auch die übrigen Mineralbrunnen meiner Lager, 57 verschiedene Sorten, empfehle ich in Folge schnellen Absatzes nur in frischesten Füllungen unausgesetzt nachrückender Sendungen.

Leipzig.

**Mineralwasser = Hauptversendungs-Comptoir**

von Samuel Ritter,  
Petrasstraße Nr. 24, im großen Keller.

## Eau de Lys

(Lilienmilch)

in Originalflaschen à 15  $\mathcal{R}$  und 1  $\mathcal{R}$ , ein von allen Damen längst anerkanntes vorzügliches Haut-Verschönerungsmittel, welches gegen Sonnenbrand, Sommersprossen etc. mit bestem Erfolg angewendet wird. Die einzige Niederlage hiervon befindet sich in Leipzig bei

**Theodor Pätzmann,** Hoflieferant,  
Ecke vom Neumarkt und der Schillerstrasse.

## Desinfectionspulver

das Pfund 1  $\mathcal{R}$ , im ganzen Centner billiger,  
Carlstraße Nr. 7 e, 2. Etage.

**Das Haupt-Depot des von Liebig,**  
Professor der Chemie zu München, empfohlenen

## Mundwasser

offert das **Liebig'sche Mundwasser**, welches das wirksamste Mittel gegen Zahnschmerzen ist und der Zerstörung der Zähne Einhalt thut, sowie es all und jeden übeln Geruch des Athems vernichtet und dem Munde einen reinen Geschmack verleiht.

Leipzig im Mai 1867.

**Herrmann Backhaus,**

Coiffeur,

Grimma'sche Straße.

## Attest.

Hiermit bescheinige ich, daß ich durch den Gebrauch des **Liebig'schen Mundwassers**, welches ich aus dem Depot in Berlin bezogen, von meinem Zahnschmerz, woran ich jahrelang litt, seit einem Jahre davon befreit bin und auch das **Sohlwerden der Zähne aufgehört hat.**

Jagenberg bei Solingen.

**J. G. Heinrichs,**  
Stahlwaaren-Fabrikant.

## Eau de Lys,

vorzügliches Mittel zur Verfeinerung der Haut und Conservirung des Teints, entfernt Flechten in der Haut, Sommersprossen, gelbe Flecke u. und macht Gesicht, Hals, Schultern, Arme weiß, weich und zart. In Fl. à 7 $\frac{1}{2}$   $\mathcal{R}$ , 15  $\mathcal{R}$  und 1  $\mathcal{R}$ , so wie

## Schönheits-Lilien-Kräuterseife

von besonderm Erfolge bei Flecken, rauher Haut, Sommerflecken u. und wegen ihrer Bequemlichkeit vorzüglich auf Reisen sehr zu empfehlen. In Stücken à 6  $\mathcal{R}$  u. 7 $\frac{1}{2}$   $\mathcal{R}$  zu haben allein echt bei

**A. Lurgenstein & Sohn,** Markt, Bühnengewölbe 12.



## Gloire de Leipzig.

bestes Färbemittel für Kopf- und Haarthaar.

Diese von mir bereitete Composition vereinigt alle Vortheile, welche man bis jetzt vergeblich gesucht; sie erzeugt, ohne die Haut zu färben, die schönste schwarze u. braune Farbe, welche dauernd hält und der natürlichen Farbe gleich steht.

Die Wirkung ist augenblicklich, die Anwendung leicht. Preis pr. Carton mit Gebrauchsanweisung und zwei Bürstchen 1 Thlr. 10  $\mathcal{R}$ .

**Hermann Backhaus, Grimm. Str. 14.**

## Weiße Gesundheits-Senfkörner

von Didier in Paris

als ausgezeichnetes Universalmittel gegen alle Krankheiten, die von **schlechter Verdauung** herrühren: Leberleiden, Wurmkrankheiten, Kollik, Verlust des Appetits mit Erbrechen von Galle, Hämorrhoiden, Gelbsucht, Magenkrampf, Magenentzündung u. c. Die große Menge von günstigsten Erfolgen, die durch diese Senfkörner erreicht worden sind, können durch glaubwürdige Atteste bewiesen werden und empfehlen

**A. Lurgenstein & Sohn,** Markt, Bühnengewölbe 12.

## Erzgebirgische Klempnerwaaren,

Küchen- und Hausgeräthe von Zinkblech, Guss Eisen und Messing, so wie Stahl-, Lack- und Holzwaaren für die Küche empfiehlt zu Hochzeits- und Gelegenheitsgeschenken zu den bekannt billigen Preisen

**Richard Schnabel,**  
Schützenstr. 11, Eckhaus d. Schützenstraße u. d. Bahnhofsgäßchens.  
Bei Entnahme von Ausstattungen besondere Vortheile.

**Notiz.**

Dieser Tage empfangen wir wieder neue Zusendungen in den vor Kurzem, wegen ihrer Billigkeit, ausverkauften Kleiderstoffen in  
**Rips Grossgrains**  $\frac{3}{4}$  breit in glatt, gestreift u. gemustert, à Elle 12—13 Ngr.  
**Engl. feine melirte und gestreifte Lustro** à Elle 5—6 Ngr.

Ferner empfehlen wir ein reichhaltiges

**Lager von Sommer-Neuigkeiten**

zu recht mäßigen Preisen.

**Heldenreuter & Teuscher, Grimma'scher Steinweg vis à vis der Post.**

**Fabrikation guss- und schmiedeeiserner Gartenmöbel  
 von Carl Schmidt,**

Contor und Lager 30 Grimma'sche Strasse.

Illustrirte Preislisten gratis und franco. Aufträge, welche noch vor Pfingsten auszuführen sind, werden umgehend erbeten.

**!!! Billige Stahlfedern, Stahlfedern !!!**

aus der Fabrik von **Heintze & Blanckertz** in Berlin.

Preisgekrönt 1862 in der Londoner Industrie-Ausstellung aller Nationen,  
 empfiehlt zu Fabrikpreisen als: beste Schulfedern Gros 3  $\frac{1}{2}$  3  $\frac{1}{2}$ , 4  $\frac{1}{2}$ , 5  $\frac{1}{2}$ , Kupferfedern  $4\frac{1}{2}$ —10  $\frac{1}{2}$ , Alfredpen Gros  
 9  $\frac{1}{2}$ , Goldspitzen Gros 15  $\frac{1}{2}$ , Kalligraphiefedern Gros 20  $\frac{1}{2}$  u. 1 Probeschachtel sortirt in allen Nummern 5  $\frac{1}{2}$ .  
 Sämmtliche Sorten auch duzendweise billigt von 3 Pfennige an, nur in guter **Prima Waare**.

**Gustav Hoessiger,**

Auerbachs Hof Gewölbe 15.

**M. Wilferodt, Ritterstraße 46,**

empfehlte sein Lager in den neuesten Mustern von Knöpfen auf Kleider und Paletots, sowie in

**Schuhmacher- und Schneider-Artikeln,**

Seide, Zwirn, Strickgarn, Band, Lizen, Besätze, Schnuren, Schnürsenkel u. zu den billigsten Preisen.

**Crinolinen zu Fabrikpreisen.**

**Das Erfurter Schuh-Lager**

von **Fr. Wigand** ist in allen Arten Stiefeletten und Hausschuhen für Damen und Kinder sowohl in den eleganteren als auch einfacheren Sachen auf das Reichhaltigste assortirt und empfiehlt zu Fabrikpreisen

**A. Endors, Bühnengewölbe Nr. 2.**

**Magasin de Modes von A. Lisch,**

Grimma'sche Straße Nr. 34, 2. Etage,

empfehlte eine Auswahl geschmackvolle Güte, desgleichen eine Partie garnirte Strohhüte zu den billigsten Preisen.

**Seiden-Band**

jeder Farbe zu Engrospreisen.  
**Crinolines, Corsets, Gürtel,  
 Handschuhe, Cravatten etc.**  
 empfehlen billigt

**Geschwister Brück,  
 Neumarkt No. 24.**

**F.A. Bergers Meubles-Magazin, Petersstrasse 42,**

empfehlte sein reichhaltiges Lager zu sehr soliden Preisen.

**Couverts, Couverts,**

gelb u. weiße amerikanische u. französische, leicht gummirt, das Tausend von 25  $\frac{1}{2}$  an, das Hundert 3  $\frac{1}{2}$ , blau u. weiß gerippt das Tausend v. 1  $\frac{1}{2}$  20  $\frac{1}{2}$  an, das Hundert 6  $\frac{1}{2}$ , Leinwand-Couverts das Tausend v. 8  $\frac{1}{2}$  an, das Hundert 25  $\frac{1}{2}$ , sowie alle andre nur existirenden Postarößen und in allen Papierstärken, Briefpapiere weiß u. blau gerippt, à Buch von 2  $\frac{1}{2}$  an, 60 Bogen fein englisch mit Namen 10  $\frac{1}{2}$ , im Ries bedeutend billiger empfehlte

**F. Otto Reichert, Neumarkt 42, in der Marie.**

**Ausverkauf von Strohhüten!**

Um mit meinem wohl assortirten Lager von Strohhüten sowie Strohmützen für Knaben zu räumen, empfehle ich erstere von 10  $\frac{1}{2}$  an, letztere von 6  $\frac{1}{2}$  an.

**Ferd. Müller, Salzgraben Nr. 5.**

## Billige Goldwaaren



14 sort. neue und gebrauchte,  
ff. goldene und silberne

**Herren-  
u. Damenuhren**

unter Garantie zu außergewöhnlich billigen  
Preisen.

**Einkauf von Juwelen, Gold  
und Silber zc.**

bei

**C. Ferdinand Schultze,**

Brühl 59, vis à vis der Nicolaisstraße.

## Das Putzgeschäft

von

**C. Cowall,**

**Ecke der Kreuzstraße und Grenzgasse,**

empfehl ich den geehrten Damen mit einer Auswahl von ele-  
gantem und sauber gearbeiteten Hüten in **Tafel,**  
**Crépe** und **Stroh** zu den billigsten Preisen.

**Garniren** und **Modernisiren** aller Art Hüte und Hauben  
wird schnellstens und billigt besorgt.



Feine Brillen,  
in blauem Stahl 25 Rgr.,  
in Silber 1 1/2 Thlr.,  
in Gold 3 1/2 Thlr.

Optisches Institut  
von  
Justus Habenicht  
Schloßgasse No. 7.

## Die Lack- und Oelfarbenfabrik von Friedr. Schmidt,

Ritterstraße Nr. 27, Brühl-Ecke

empfehl ich in bester Qualität und zu den billigsten Preisen sein  
geriebene **weiße** und **bunte** Oelfarben von vorzüglicher Deck-  
kraft, Firnis, Terpentinöl, Copal-, Damar- und Fußbodenlacke  
sowie Polituren und feine Spirituslacke. Auf Verlangen werden  
alle Oelfarben, besonders zum Fußbodenstreichen, gleich streichfertig  
sowie zu jedem holzartigen Grund zurecht gemacht.

## Einen sehr guten Bernsteinlack,

der schnell trocknet und schönen Glanz giebt, empfehl ich zu dem  
billigen Preis von 10 u. 12  $\mathcal{R}$  das Pfund die Lack- u. Farben-  
handlung von **Friedr. Schmidt**, Ritterstraße 27, Brühl-Ecke.

## Talmi-Gold-Uhrketten

mit Stempel „Tallois“ und Talmi-or in den neuesten  
geschmackvollsten Mustern zu Fabrikpreisen,

## Goldplattirte Waaren

in Façon und Tragen wie echt Gold, als: Ohrringe  
Paar 6 bis 15  $\mathcal{R}$ , Broches Stück 7 1/2 bis 17 1/2  $\mathcal{R}$ , Ringe  
Stück 5 bis 10  $\mathcal{R}$ , Aermelknöpfe, Nadeln, Armbänder,  
Uhrschlüssel zc. empfehl ich

**Carl Friedrich, Nicolaisstraße 54.**

## Glacé-Handschuhe

in bekannter Güte Paar 10, 12 1/2 und 14  $\mathcal{R}$  sind wieder  
in reicher Auswahl eingetroffen bei

**Carl Friedrich, Nicolaisstraße 54.**

## Besatzknöpfe

neueste Muster em-  
pfehl ich sehr billig

**Carl Friedrich, Nicolaisstraße 54.**

## Perlen,

Schmelz, Fliesen, Ringe, Glöckchen, Thautropfen, Besatzsteinchen zc.  
empfehl ich in reichhaltigster Auswahl zu billigsten Preisen

**Thomaskäsechen 9. Rudolph Ebert.**



Optische Artikel in guter Auswahl zu billigen Preisen bei  
**Th. Teichmann, Optiker,**  
Barfußpfortchen 24.

## Handschuhe!

Mein wohlfortirtes Lager von **Glacéhandschuhen** eigener  
Fabrik für Herren, Damen und Kinder, in dauerhafter Waare und  
neuesten Modifarben empfehl ich zu den billigsten Preisen, Herren-  
handschuhe à Paar 10  $\mathcal{R}$ , Damenhandschuhe à Paar 7 1/2  $\mathcal{R}$ .

**Ferd. Müller,**

Salzgäßchen Nr. 5.



## Sonnenschirme

von 25  $\mathcal{R}$  an  
empfehl ich in großer Auswahl

**Robert Geisler,**

Grimm- und Ritterstraßen-Ecke.

## Wilhelm Böttiger,

Reichstraße 55, Selliers Hof,

empfehl ich seine erfundenen Messerschärfer, welche das stumpfste  
Messer augenblicklich schärfen, von 5  $\mathcal{R}$  an.

## Streichrieme

ohne Schmiere, das beste Schärfmittel für Rasirmesser von  
10  $\mathcal{R}$  an.

## Scheeren

aller Art zum billigsten Preis.

**Wilh. Böttiger, Schleifermeister, Reichstraße 55.**



Reitbrillen von Gold, Silber u. Stahl,  
elegante **Sorquetten** u. **Pince-Nez**  
von 25  $\mathcal{R}$ , **Operngläser** von 3  $\mathcal{R}$  an,  
**Arbeitsbrillen** von 15 u. 20  $\mathcal{R}$ —1  $\mathcal{R}$ ,  
**Reißzeuge**, **Lupen** zc. empfehl ich

**O. H. Meder, Kaufhalle am Markt im Durchgang.**



Die beliebten **Pyrmonter**

## Gartenstühle

lagern zum Verkauf **Frankfurter Straße Nr. 36 b**  
auf dem **Holzofe** von **J. A. Senf.**

## Ausverkauf ausrangirter Stöcke

zu sehr herabgesetzten Preisen bei

**Carl Simon, Hainstraße Nr. 32.**



**Wanzenod** in Fl. à 5 und 2 1/2  $\mathcal{R}$ , so wie echt  
**Kaufas**, **Insectenpulver** in Fl. à 5, 2 1/2 und  
1 1/4  $\mathcal{R}$  empfehl ich als sicher wirksam gegen alles Un-  
geziefer **Eduard Oeser**, H. Fleischergasse 23/24.

## Gedämmte Baumwolle und Woll-Batten

für Bettdecken u. s. w. empfehl ich in verschiedenen Qualitäten zu  
möglichst niederen Preisen die Fabrik von

**Trümpy & Rauch,**  
Brühl Nr. 82, grüne Tanne.

## Berliner Möbel, Spiegel und Polsterwaaren

empfehl ich zu billigen Preisen

**F. Sennicke, Tapezierer, Brühl 23.**

## Gartenmeubles,

**Pyrmonter Stühle** so wie **Tische** und **Bänke** empfehl ich

**H. C. Senf, Reichstraße Nr. 10.**

**Commerkleider** in **Wohair** und andern verschied. Stoffen  
empfehl ich billigt **Universitätsstraße 8, 2 Treppen.**

Ein herrschaftliches, von dem Eigenthümer mit besonderer Vorliebe gepflegtes, ca. 8000 □ Ellen umfassendes Haus- u. Gartengrundstück, mit Stallung und Einfahrt, großer Hofraum, in gesündester u. elegantester Lage nahe der innern Stadt, Eckhaus an der Morgen- u. Mittagsseite, sonnenfreier, längs der Straßenseite liegender Garten mit 500 Rosen und den besten Obstsorten bepflanzt. Im Hause befindet sich Wasser- und Gasleitung und vorzügliches Brunnenwasser. Käufer wollen ihre w. Adresse unter Chiffre Verkauf # 333. in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Baupläze ganz nach Wunsch der Größe, schön gelegen in Soblis mit günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Näheres Sternwartenstraße Nr. 82 parterre.

### Steindruckerei.

Eine complete Steindruckerei: Sternpresse mit Holzgestelle, Farbetisch u., Lithographietisch, Trockengestelle, Papierpresse, Vintirmaschine mit Diamant zu geraden Linien, Steine aller Größen u., soll wegzugshalber und wegen Aufgabe des Geschäfts billig verkauft werden. Lithographen dürfte hierdurch mit wenig Mitteln günstige Gelegenheit zur Selbstständigkeit geboten sein. **Geurich Deser** in Borna bei Leipzig.

### In Dresden

soll veränderungshalber sofort ein sehr feines Geschäft mit circa 4000 ₰ Kaufsumme, die zum Theil auch durch Hypotheken berichtigt werden kann, verkauft werden. Herr Kaufm. Oskar Haupt in Dresden wird das Weitere gern mittheilen.

### Zu verkaufen

ist eine kleine Destillation und Victualienhandel, zu ertragen in der Restauration von Finsterbusch, Reichstraße Nr. 12.

Zu verkaufen ist eine Ladentafel 4 Ellen lang  
Schloßgasse Nr. 1 parterre.

Zu verkaufen steht billig 1 Mah.-Schreibsecretair, 1 Sopha, 1 heller Schreibsecretair, 1 Ausziehtisch, 1 Waschtisch, 1 Küchenschrank, 2 Kinderbettstellen, 1 Commode m. Glaschrank Sternwartenstraße 18 im Hof quer vor 2 Treppen.

Zu verkaufen stehen billig gebrauchte Sopha's, Commoden, Waschtische, Bettstellen, 1 Kleiderchiffonniere u. Brühl Nr. 48.

Ein Kleiderschrank steht zu verkaufen  
Blumengasse 4, 3 Treppen rechts.

Commoden, 4 lästig u. gewöhnlich, hell u. dunkel, Betten, Tische, Stühle u. billig zu verkaufen Thomaskgäßchen Nr. 2, 4. Etage.

Zu verkaufen sind Umzugs halber seine ganz neue Mahagonimeubles. Näheres Sidonienstraße 7, 2 Treppen.

Federbetten, neue wie gebrauchte, desgl. neue Bettfedern in Auswahl billig zu verkaufen Nicolaistraße 31, Hof quer vor 2 Tr.

Zu verkaufen ein Paar schöne Scheibepistolen in Etui mit Zubehör, Reudnis, Gemeindegasse 101, 2 Treppen rechts.

Eine große Frottehbürste zum Bohren der Fußböden, 1 weißlad. Thüre mit Schloß, 1 Farbereibeplatte mit Gestelle u. ein noch guter runder Tisch ist billigst zu verkaufen Georgenstraße 19, 1. Etage.

Zwei schmiedeeiserne Fenstergitter, jedes ca. 3 Ellen hoch und 1 1/2 Elle breit, verkauft billig **Theodor Schwemide.**

Eine eiserne Kochmaschine, div. eiserne Kanonenöfen und 8 Stück Doppelfenster sind zu verkaufen Quersstraße 30, Mittelgebäude parterre.

Zu verkaufen ist ein gut gehaltener Kinderwagen, eisernes Gestell, hohe Straße Nr. 15, 2 Treppen.

Heute den 31. Mai trifft ein Transport **Deffauer** neumilchender Kühe zum Verkauf ein. **Frank.** Frankfurter Straße Nr. 37.

### 5 fette Schweine

sind zu verkaufen beim Bäckermeister Pfanz in Rodan.

### Ein japanischer Hund,

echte Race, ist zu verkaufen  
Neumarkt Nr. 11, II. Etage.

### Lager feiner

Bremer u. Hamburger Cigarren  
à Mille 8-22 ₰, à St. 3-7 ₰.

### Otto Wagenknecht,

Centralhalle.

### Lager feinsten

Mayonna u. importirter Cigarren  
à Mille 20-80 ₰, à St. 6-25 ₰.

Eier von weißen Truthähnern verkauft  
Brühl 74 der Hausmann.

### Polnisches Kiefernholz

in Lagen von 27 Fuß und Stärken von 1, 1 1/4, 1 1/2, 1 3/4 und 2" offeriren in schön breiter und trockener Waare

### Morgenstern & Kotrade,

Weststraße Nr. 31.

### Für den Garten

empfiehlt zum Auspflanzen Verbenen in Prachsorten, Georginen, Fuchsen, Pelargonien, Maricarien, Lobelien, Monatsrosen, rankende Rosen, gefüllte Binden, div. Schlingpflanzen, Blattpflanzen, Sommerblumenpflanzen u. s. w.

**F. Römh.** Handelsgärtner, Karolinenstraße 23.  
nahe dem bayerischen Bahnhof.

### Vorzügliches Taubenfutter,

als Erbsen, Wicken, Hanssaat und Gerste.  
Katharinenstraße 24. **J. G. Giltzner.** Weststraße 49.

### Dampfkaffee

schön von Geschmack à Pfd. 10 und 12 ₰ offerirt  
**C. Fr. Heintze,** Lauchaer Straße 26.

### Feinste Kaffee's.

Gebraunt pr. 1/2 von 10 - 17 ₰, grün von 7 1/2 ₰ an empfiehlt  
**J. W. Bergner,** Neumarkt Nr. 9.

### ff. festen Kaffeezucker

pr. 1/2 5, 5 1/2 und 6 ₰ empfiehlt  
**J. W. Bergner,** Neumarkt Nr. 9.

### Feinster Honig à Pfund

Katharinenstraße 24. **J. G. Giltzner.** Weststraße 49.

### Himbeer-Limonaden-

Syrup, feinste Qualit. 12 Bouteil. 5 1/2 ₰ à 15 ₰  
Centralhalle. **Otto Wagenknecht.**

### Himbeer-Limonaden-Essenz,

rein und stark von Aroma, empfiehlt als etwas sehr feines 18 Fl. für 6 ₰ u. 1 Fl. für 15 ₰ **Geinr. Peters,** Grimm. Steinweg 3.

### Matjes-Häringe

in schönster, fetter, zarter Qualität empfiehlt  
Centralhalle. **Otto Wagenknecht.**

### 100 Pfund Morcheln,

schöne trockne Waare, sind mir für den Preis pr. Pfund 27 1/2 ₰, bei Abnahme von 5 Pfd. billiger, zum Verkauf überlassen worden.

**F. W. Ebner,** Schuhmachergäßchen, Gewölbe 20.  
Neue Matjes-Häringe pr. Stück 8 u. 10 ₰, pr. Schock 1 1/6 ₰, empfiehlt **F. W. Ebner,** Schuhmachergäßchen, Gewölbe 20.

### Neue portugiesische Kartoffeln

à Pfund 3 1/2 ₰, Kar.  
sind die ersten Risten soeben angekommen. Verkauf bei Herrn **J. E. Schmelzer,** Ritterstraße Nr. 38.

### Russische Zuckerrüben,

welche seit einigen Tagen gefehlt, sind in bester Qualität wieder eingetroffen bei **Dor. Weise Nachfolger.**

Kleine Mecklenburger Schinken von Milchschweinen, geräucherter und Böklerindzungen, feinste Cervelatwurst (beste Winterwaare), Rheinische und Ital. Bratollen, feinstes Provenceroil empfiehlt **Dor. Weise Nachf.**

Kleine Schinken von Milchschweinen pr. 1/2 8 ₰ empfiehlt **F. W. Ebner,** Schuhmachergäßchen, Gewölbe 20.

## Russische Zuckereerbsen,

ital. Bränelken, Peterssche, türkische u. Katharinenpflaumen, ameril. Kerpelschnitten, rheinl. Grünclern, Hagebutten und Sardellen empfiehlt  
Theodor Held, Petersstraße 19.

Katharinenstr. 24.

Vorteilhaft für geehrte

## Hausfrauen.

Um damit zu räumen, verkaufe die größten franz.

**Kath.-Pflaumen 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Ngr.,**

so wie die feinsten in

**Zucker gekochten Preiselbeeren 4 Ngr.**

**J. G. Glitzner.**

Weststraße 49.

## Braunschw. Wurst- u. Delicatessen-Handlung

Sainstraße Nr. 20, Hotel de Pologne gegenüber, empfiehlt feines Hamburger Rauchfleisch, Braunschweiger Roll-Schinken, Schinkenwurst, Leber- und Zungenwurst, Solhaer Schinken und Matjes-Färinge.

Indem jetzt unter allen Nahrungsmitteln

## Linsen

am billigsten sind, so empfehle ich in vorzüglichster Qualität dieselben nach Scheffeln, Centnern und Meßen, um damit zu räumen, recht billig.

Katharinenstr. **J. G. Glitzner.** Weststraße 24. 49.

## Schweizerbutter

in allbekanntester Güte, 3 Mal wöchentlich frisch, pro Stück 6  $\pi$ , **Besten Limburger Käse,** **Frische Milch** vom Rittergut Abtnaundorf, täglich Morgens 6 und Abends 5 Uhr, **Landbrot** täglich frisch und von vorzüglichem Geschmack empfiehlt **F. A. Schwabe,** Centralhalle, Babengebäude.

## Braun-Jungbier

à Kanne 8  $\mathcal{L}$ , jeden Montag und Freitag von Nachmittag 5 Uhr an aus der **Bereinsbrauerei zu Leipzig,** sowie alle Tage abgestoßenes Braubier à Kanne 9  $\mathcal{L}$  bei **Friedrich Gauthner,** Schloßgasse Nr. 3.

### Ein Haus- und Gartengrundstück

für 1—2 Familien im Osten oder Süden der Stadt oder ihrer Umgebung (z. B. Anker) wird ohne Unterhändler billig zu kaufen gesucht. Näheres, auch über den Preis, erbittet man unter W. G. W. durch die Expedition dieses Blattes.

### Ritterstraße 34, 1. Etage.

Bank-, Lager- und Leihhauscheine, courante Waaren, reinliche Betten u. sonstige Werthgegenstände werden zu höchsten Preisen gekauft.

Eine doppelte Glashüre, Höhe 4 Ellen, Breite 1 Elle 20 Zoll, wird zu kaufen gesucht. Adressen Brühl Nr. 30, 1 Treppe.

### 14,000 Thaler

sind im Ganzen oder getheilt zu verleihen auf gute Hypotheken. Näheres auf Offerten B. S. in Dresden, Wallstraße 18, franco.

## Reelles Heiraths-Gesuch.

Ein Witwer von angenehmem Aeußern in besten Jahren, Vater von drei wohlgezogenen Kindern, Hausbesitzer mit rentablem Geschaft, sucht auf diesem nicht mehr ungewöhnlichen Wege eine treue Lebensgefährtin mit einigem Vermögen. Nur directe Offerten mit Photographie unter der Adresse C. S. poste restante Radeberg können berücksichtigt werden. Discretion ist Ehrensache.

**Heiraths-gesuch.** Ein Witwer in den 40er Jahren, Hausbesitzer in Reudnitz, sucht eine Lebensgefährtin gleichen Alters von häuslichem Sinn und gutem Charakter und einem Vermögen von 6—700  $\mathcal{R}$ . Darauf Reflectirende wollen gef. ihre Adressen L. N. 1001. Unversitätsstraße 3, 4 Treppen niederlegen.

## Heiraths-Gesuch.

Ein Rittergutbesitzer im Alter von 32 Jahren und 80,000  $\mathcal{R}$  Vermögen wünscht sich mit einer Jungfrau oder Witve von 20 bis 40 Jahren und mit einem Vermögen von 40,000  $\mathcal{R}$  zu verheirathen. Junge Damen, welche geneigt hierauf zu reflectiren, werden gebeten Briefe unter M. R. H 32. poste restante Leipzig gef. niederzuliegen. Discretion selbstverständlich.

### Heiraths-gesuch.

Schreiber dieses, der Freund und Gönner eines jungen, gebildeten, geschickten und sehr wohlgefunten Rittergutspachters in der Nähe des Königreichs Sachsen, welcher eine Hausfrau bedarf, interessirt sich für diesen berufstätigen und vielbeschäftigten jungen Mann so sehr, daß er **unaufgefordert** an junge protestantische Damen in den sächsischen Landen oder in Preußen mit dem Gesuche sich wendet, wenn sie zur Landwirthschaft erzogen oder doch derselben kundig, nicht ungebildet, und von verträglichem Charakter sind, ein Vermögen von einigen tausend Thalern besitzen und eine gewiß glückliche Zukunft sich bereiten wollen, gefällige Mittheilung, wo möglich mit Photographie, wobei strenge Verschwiegenheit zugesichert wird, an die Expedition dieses Blattes unter der Adresse an M. P. 97. Leipzig gelangen zu lassen. Der Nachfragende kann für die günstigen Verhältnisse und das Wohlverhalten des noch in den zwanziger Jahren stehenden jungen Mannes bürgen, welcher übrigens eine kräftige Gesundheit und ein angenehmes Aeußere besitzt.

Wer besorgt gut und bald Parquet-Fußboden? Adressen beliebe man bei D. Wagenknecht abzugeben.

Ein solider und tüchtiger Maschinenmeister für eine Maschine mit Eisenbahnbewegung wird zum **sofortigen** Antritt gesucht. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird ein Knecht, passend für ein paar Pferde, Webergasse Nr. 7, links 1 Treppe.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Stallburche Erdmannstraße Nr. 19.

Ein tüchtiger Kellner mit guten Zeugnissen versehen wird gesucht Ritterstraße Nr. 43 von

**C. F. Schag.**

Gesucht wird pr. 1. Juni ein kräftiger Kellnerburche, welcher auch zeitweilig mit Gäste bedienen kann. Paul Tittel, Hotel de Saxe.

Gesucht wird sofort ein kräftiger ordnungsliebender Kellnerburche in der Restauration zur grünen Schenke.

Ein Burche, der in Destillation gearbeitet und mit guten Attesten versehen, wird zu sofortigem Antritt gesucht Ritterstraße Nr. 38.

Gesucht wird zum 1. Juni ein Laufburche ins Jahrlohn bei **H. Stellbogen,** Burgstraße Nr. 10.

Ein Mädchen wird gesucht, welche das Schneidern zu erlernen wünscht, kann zugleich Kost und Wohnung erhalten. Frankfurter Straße 32, 4 Treppen rechts, vis à vis der großen Funkenburg.

Gesucht wird ein solides, in Nähmaschinenarbeit für Schuhmacher geübtes Mädchen vom Schuhmachermeister Hoffmeister, Nicolaisstraße 14, im Hofe rechts 3 Treppen.

Eine geübte Weisnäherin auf Maschine wird gesucht. Zu erfragen bei **F. H. Schüler,** Markt Nr. 13.

Gesucht werden junge Mädchen zum Weisnähen Petersstraße Nr. 28, 4 Treppen rechts.

Einige gute Weisnäherinnen werden gesucht hohe Straße Nr. 7 parterre rechts.

Ein Mädchen, welches gut näht, wird gesucht Burgstraße Nr. 18, 4. Etage.

Ein ordentliches Mädchen findet sogleich Arbeit Hospitalstraße Nr. 9 bei **Böfenberg.**

Gesucht wird zum 1. Juni ein in allen vorkommenden häusl. Arbeiten tüchtiges, erfahrenes Dienstmädchen. Weststr. 27, 2. Et. rechts.

Gesucht wird zum 15. Juni ein ordentliches christliches Dienstmädchen für Küche und häusliche Arbeit Sternwartenstraße 28.

Gesucht wird sofort ein junges ordentliches Mädchen zu leichter häuslicher Arbeit Colonnadenstraße 5, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. Juni ein gewandtes tüchtiges Mädchen für Küche u. Hausarb. Gute Zeugn. erford. Poststr. 12, Hof part.

Ein anständiges Mädchen mit guten Attesten kann sich melden Katharinenstraße Nr. 22, Restauration.

Ein solides und accurates Mädchen wird zum sofortigen Antritt als Aufwartung gesucht Reichstraße Nr. 11, III.

Gesucht wird sofort eine tüchtige Aufwärterin in gesetzten Jahren, zu melden von 10 Uhr an Sporergäßchen 10.

Eine milchreiche Amme wird sofort gesucht Inselfstraße 14, Treppe A, 2. Etage.

## Agentur- und Commissionsgeschäfte.

Ein achtbares hiesiges Handlungshaus wünscht einige vortheilhafte Agenturen mit oder ohne Commissionslager für Leipzig und das Königreich Sachsen käuflich oder gegen Gewinnantheil zu übernehmen. Adr. unter P. Z. H. 49. Expedition dieses Blattes.

## Agentur-Gesuch.

Ein thätiger, solider Kaufmann, welchem gute Referenzen zur Seite stehen, wünscht noch einige leistungsfähige Häuser entweder in Cigarren, Materialwaaren oder sonstige courante und rentable Artikel für Halle und Umgegend zu vertreten. Geehrte Reflectanten werden ersucht, Ihre Adressen unter Chiffre A. B. H. 10. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein junger Kaufmann aus Schlesien, welcher bisher in einem großen Eisen- u. Stahlwaarengeschäfte Breslau conditionirte, sucht, wenn möglich, in einem ähnlichen Geschäfte Leipzigs einen Platz, um sich noch weiter auszubilden. Auf Verlangen können Zeugnisse vorgelegt werden. Gefällige Adressen bittet man abzugeben im Gewölbe des Herrn Drechslermeister Sahn, Petersstraße Nr. 44.

Ein junger Mann, ohne Unterbrechung 12 Jahre kaufmännisch thätig, seit 1 1/2 Jahren Buchhalter und Correspondent in einem größeren Fabrikgeschäft, nachweislich tüchtig als Comptoirist und Reisender — als solcher mit Kundenschaft im Kurzwaarenfache in ganz Deutschland, Oesterreich und der Schweiz — sucht per 1. September a. c. oder später angemessene Stellung auf einem Comptoir Leipzigs — gleichviel welcher Branche — und würde nöthigenfalls auch kürzere Reisetouren mit übernehmen. Adressen unter M. Th. H. 5 sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

## Ein bestbezeugter junger Mann,

welcher in einem Tuch- und Manufactur-Geschäft gelernt, seit 3 Jahren in der Seinen-Branche thätig war und in Ausgabe und Controle von anzufertigender Wäsche erfahren ist, sucht in einem ähnlichen Geschäft eine Stelle als Verkäufer.

Gefällige Offerten F. M. 10. poste restante Cassel.

## Gesuch.

Ein auswärtiger junger militärfreier Mensch, gut mit der Feder bewandert, sucht Stellung als Comptoirist in einer Lederhandlung oder sonstigem Geschäft. Adressen bittet man gefälligst abzugeben Auerbachs Hof im Gewölbe 14.

## Ein Kellner,

cautionsfähig, sucht eine Stelle auf Rechnung oder als Oberkellner. Das Nähere durch Herrn Restaurateur Sellmundt, Nürnberger Straße.

Ein mit den besten Zeugnissen versehener und gut empfohlener Kellner, welcher in letzterer Zeit nur erste Stellen bekleidete in Hotels so wie auch in Restaurationen, sucht eine Stelle auf Rechnung. Caution wird gestellt, Antritt nach Wunsch. Werthe Adr. mit Angabe der Bedingungen sind niederzulegen unter Chiffre C. F. 10. in der Expedition d. Bl.

## Stelle-Gesuch.

Ein junger kräftiger Mensch, 17 Jahr alt, der sich keiner Arbeit scheuet und in jeder Beziehung gut empfohlen werden kann, sucht bis zum 1. Juni anderweitige Stellung. Näheres zu erfragen im Comptoir der Nonnenmühle.

Eine geübte Plätterin sucht noch mehr Beschäftigung in oder außer dem Hause. Täubchenweg 5, 4. Etage rechts.

Ein gebildetes Mädchen, welches 8 Jahre in einem größeren Hutgeschäfte Verkauf und Buchführung mit leitete, die dazu gehörenden Nähereien gründlich versteht, sucht, gestützt auf bestes Zeugnis, bis Johannis in dieser oder anderer Branche Engagement. Offerten unter M. G. 100 poste rest. Leipzig erbeten.

Ein junges, in Buchführung geübtes Mädchen sucht in einem Geschäft zur Führung der Bücher oder als Verkäuferin eine Stelle. Werthe Adressen bittet man unter L. R. H. 27 poste restante Leipzig niederzulegen.

Ein junges anständiges Mädchen, im Plätten, Nähen und Serviren bewandert, sucht bis 15 Juni Stelle als Jungemagd. Näheres Katharinenstraße Nr. 2 im Schnittgeschäft.

Ein junges Mädchen, in der Küche und häuslichen Arbeit, so wie im Nähen und Plätten erfahren, sucht bis 15. Juni anderweites Unterkommen. Adressen nimmt gefälligst entgegen Witwe Berger, Brühl 82, 2 Treppen.

Ein junges, anständiges Mädchen von auswärts, welches in allen vorkommenden weiblichen Arbeiten erfahren ist, auch die Anfangsgründe im Clavierunterricht erteilt, sucht bis 1. Juli Stelle bei vornehmer Herrschaft, sei es als Jungfer oder zur Stütze der Hausfrau. Adressen bittet man bei Herrn Uhrmacher J. A. Bachmann, Thomaskirchhof niederzulegen.

Ein Mädchen, das einer kleinen Wirthschaft vorstehen kann, sucht sogleich Stelle als Wirthschafterin. Zu erst. Teubners Haus, Obst.

Gesucht wird eine Stelle, wo ein Mädchen die feine Wäsche waschen und plätten lernt. Näheres Zimmerstr. 5, 2 Tr. rechts.

Ein junges Mädchen aus Thüringen, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht unter bescheidenen Ansprüchen baldigst Stelle als Jungemagd oder Stubenmädchen. Geehrte Herrschaften werden gebeten ihre Adresse Kupfergäßchen, Dresdner Hof, vornheraus 3 Treppen niederzulegen.

Ein kräftiges Mädchen vom Lande, welches diese Oftern die Schule verlassen hat, sucht Dienst als Kindermädchen.

Zu erfragen Markt Nr. 16 beim Hausmann.

Ein gut empfohlenes anständiges Mädchen, welches längere Zeit in einem Bäckergeschäft war, sucht Verhältnisse halber dergl. Stelle gr. Fleischergasse 25, 2 Treppen.

Einige Mädchen mit guten Zeugnissen suchen Dienst für Stube, Haus und Kinder gr. Fleischergasse 25, 2 Treppen.

Ein junges Mädchen sucht Dienst für Kinder und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft Wiesenstraße 7 parterre.

Ein anständiges Mädchen nicht von hier sucht Stelle für Küche und Hausarbeit bis 1. oder 15. Juni. Nicolaisstr. 44, Gewölbe.

Ein Mädchen in allen weiblichen Arbeiten erfahren sucht einen Dienst für Küche und Hausarbeit.

Zu erfragen Schützenstraße Nr. 3, Milchgeschäft.

Ein braves und fleißiges Mädchen im gesetzten Jahren sucht Veränderung halber zum 1. oder 15. Juli Stelle für Küche bei einer anständigen Herrschaft. Dieselbe ist gut empfohlen. Näheres Poststraße Nr. 4 beim Hausmann.

Ein anständiges Mädchen sucht bis 1. Juni Dienst für Küche und häusliche Arbeit und erbittet Adressen unter M. O. durch die Buchhandlung des Herrn Otto Klemm.

Eine geschickte Jungfer und ein Stubenmädchen, die 6 Jahr auf einem Orte war, suchen Stelle. Näheres Weststr. 66 im Comptoir.

Ein fleißiges und ordnungsliebendes Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst zum 1. Juni oder auch später in einem Hotel als Stubenmädchen oder als Schenkmädchen, welches schon in einem Hotel gedient hat.

Näheres große Windmühlenstraße Nr. 32, 2 Treppen.

Gesuch. Ein Mädchen von 18 Jahren sucht Stelle bei einer ältern Dame hier oder auswärts. Adressen unter A. H. 100 bittet man Nicolaisstraße 46 im Klempnergewölbe niederzulegen.

Eine ordentliche Frau sucht bei anständigen Herrschaften Aufwartung. Adressen Katharinenstraße Nr. 1 in der Hausflur.

Ein Materialgeschäft in der Nähe von Leipzig wird zu pachten gesucht. Gef. Offerten unter R. 12 in der Exped. d. Bl. niederzul.

Auf einige Monate wird eine größere in nicht zu weiter Entfernung von der Universitätsstraße gelegene Niederlage zu miethen gesucht, doch müsste dieselbe längstens von Medio Juni ab zur Disposition gestellt werden können.

Gefällige Offerten bittet man in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre K. Z. R. niederzulegen.

Gesucht wird zu Michaelis ein Gewölbe mit Wohnung, möglichst guter Lage für Producten, von pünctlich zahlenden Leuten oder ein derartiges Geschäft als Uebernahme. Adr. unter J. St. H. 6 durch die Expedition dieses Blattes.

Ein Familienlogis 3 Stuben, 2 Kammern, Wasserleit., Küche, Keller, mögl. Gartenbenutzung, wird möglichst Dresdner Vorstadt, 1 oder 2 Treppen und 15. Sept. oder 1. Oct. zu miethen gesucht zum Preis von 120—140  $\text{fl}$ . Adr. E. D. 95. an die Exp. d. Bl.

Gesucht wird zu Johannis eine Wohnung, Stadt oder innere Vorstadt, im Preise von 80—100  $\text{fl}$  mit Wasserleitung.

Offerten unter H. 6 bittet man Reichstraße 44 im Comptoir abzugeben.

Gesucht wird zu Johannis von einer ältern Dame ein kleines oder mittleres Familienlogis. Adr. erbittet man Reichstr. 51 im Hausstand.

Logisgesuch. Pünctlich zahlende Leute ohne Kinder suchen zu Michaelis ein Logis von 60—100  $\text{fl}$  innere Stadt oder innere Vorstadt. Adr. abzugeben Brühl 61 im Gewölbe.

Eine H. Familie (3 Personen), sucht sofort ein meubl. Zimmer mit Cabinet u. Küche (ohne Betten) wenn mögl. Vorst., Nähe der Thalfstr. Adr. unter B. H. 33 mit Preisangabe in d. Exped. d. Bl.

Gesucht wird von jungen Leuten, die sich verheirathen wollen, ein kleines Logis, am liebsten in der Dresdner oder Lauchaer Vorstadt. Adressen mit Preisangabe bittet man Hohmanns Hof im Kammerwarengeschäft niederzulegen.

#### Ein sonniges Garçon-Logis

von 2 Zimmern mit Schlafcabinet wird für Johannis gesucht in einem anständigen Hause am Kopplatz, in der Schiller-, Goethe-, Königs-, Johannis-, Dresdner, Salomon- und obern Thalstraße oder in deren Nähe. Gefällige nähere Offerten unter W. G. W. durch die Expedition dieses Blattes.

### Garçon-Logis gesucht,

Ein solider junger Kaufmann aus guter Familie sucht ein fein meublirtes Garçon-Logis, bestehend aus Wohn- und Schlafzimmer, womöglich in der Marienvorstadt oder Hospitalstraße gelegen, das in den ersten Tagen des Juni zu beziehen wäre. Besonders wäre dem Einsender an freundlichen Wirthsleuten gelegen. Adressen beliebe man unter W. S. H. 21 in der Exped. d. Blattes niederzulegen.

Sollten Damen oder Herren gesonnen sein, die schönen Sommermonate auf dem Lande zu verleben, so wird denselben von einer gebildeten und heiteren Familie in einer reizenden Gegend liebevolle Aufnahme und Pflege gegen das Honorar von 9  $\text{fl}$  monatlich geboten. Gefäll. Offerten wolle man unter R. R. R. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Einige Gärten mit gemauerten Gartenhäusern und schönen Obstbäumen neben Hotel de Prusse-Garten sind zu vermieten durch den Hausmann kleine Windmühlengasse 12.

### Ein Heuboden

ist sofort zu vermieten große Windmühlengasse Nr. 29. Näheres beim Hausmann.

### Buchhändler-Niederlage.

Königsstraße 21 ist eine schöne, trodene Niederlage zu vermieten. Näheres beim Hausmann.

Eine Niederlage für 24  $\text{fl}$  und ein Logis für 36  $\text{fl}$  ist Sternwartenstraße 23 zu verm. durch Adv. Dr. Fiebig, Reichstr. 11, III.

1 Gewölbe f. Ausschneider, Friseur, jed. and. Geschäft z. vermieten v. Besitzer Lauchaer Straße 8.

Ein freundliches Gewölbe, für jedes Geschäft sich eignend und in frequentester Lage ist sehr billig zu vermieten.

Eine elegante Ladeneinrichtung ist billig zu verkaufen.

Eine Leihbibliothek ist unter den günstigsten Bedingungen sofort zu übernehmen. Adressen sub H. H. 4. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

### Ein großes, helles Local

7 Fenster Front, gegenwärtig als Lagerraum benutzt, ist zu vermieten in Stadt Gotha bei E. P. Melzer.

#### Lauchaer Straße 12, Brauerei,

sind zu vermieten:  
für 1. Juli h. a.  $\frac{1}{2}$  3. Etage von 7 Zimmern und Zubehör,  
für 1. October h. a.  $\frac{1}{2}$  2. Etage von 7 Zimmern u. Zubehör und  
 $\frac{1}{2}$  2. Etage von 6 Zimmern und Zubehör.  
Näheres Lauchaer Straße 13 parterre.

### Zu vermieten

ein Logis nach dem Hofe Grimma'sche Straße Nr. 3, 1 Treppe. Näheres daselbst bei Wilh. Diez.

Zu vermieten ist sofort eine Souterrainwohnung für 36  $\text{fl}$  jährlich. Zu erfragen Wiesenstraße Nr. 14, I.

### Muenstraße Nr. 3

ist eine Wohnung 3 Treppen hoch für 160 Thaler jährlich vom 1. October an zu vermieten. Sie besteht aus 5 Zimmern, Entree Küche (mit Wasserleitung versehen), Kammer und Keller. Die Treppe ist mit Gas erleuchtet.

Zu besehen zwischen 9 und 12 Uhr Morgens.

#### Die erste Etage

meines Hauses (Karolinenstraße 6) ist anderweit an eine ruhige Familie, event. mit Garten zu vermieten und Michaelis d. J. beziehbar.

#### Weinsehenk.

Zu vermieten ist zu Johannis ein nettes Logis für 36  $\text{fl}$  in der Sternwartenstr. 1 Tr. Näh. Reudnitz, Leipziger Gasse 49.

Zu Johannis ist noch eine 4. Etage, best. aus großer Stube, Kammer, Küche, Boden, für 50  $\text{fl}$  zu vermieten Kohlenstraße 7.

### Kirchstraße Nr. 1

sind in 4. Etage 2 Wohnungen mit Wasserleitung, aus je 4 und 5 Stuben und Zubehör bestehend, sofort, resp. Johannis oder Michaelis zu vermieten. Näheres Kirchstraße Nr. 2 parterre.

#### Zu vermieten

ist zu Michaelis ein nobles hohes Parterre von 4 Stuben nebst Zubehör. Preis mit Wasserleitung und Gärten jährlich 180  $\text{fl}$ . Näheres Windmühlengasse 28 a part. im kleinen Hause.

Zu vermieten sind zu Johannis zwei freundliche Wohnungen von 2 Stuben, Kammern und sonstigem Zubehör in der 2. und 3. Etage Kohlenstraße Nr. 11, woselbst eine Treppe hoch links das Nähere zu erfahren.

Zu vermieten ist eine freundl. 3. Etage, 4 Stuben, 4 Kammern, Küche und Zubehör mit Wasserleitung Promenadenstraße 7 parterre.

Zu vermieten ist Zeiger Straße Nr. 16/17 eine noble mit Parquet, Gas und Wasserleitung versehene III. u. IV. Etage getheilt à 4 u. 5 Stuben nebst Zubehör und Garten.

Zu vermieten ist noch zu Johannis oder Michaelis im Eckhaus der Post- und Querstraße Nr. 5 die größere Hälfte der 2. Etage, Preis 250  $\text{fl}$ . Das Nähere beim Hausmann.

Zu vermieten sind Zeiger Straße Nr. 34 noch einige gut eingerichtete Familienlogis in 1.—4. Etage à 3 und 4 Stuben nebst Zubehör und Gärten. Näheres beim Hausmann.

Zu vermieten ist eine schöne 2. Etage von 3 Stuben, Alkoven, Küche, Keller, Bodenlammer, zum 1. Juli, Neumarkt 36 Gew. links.

Zu vermieten und pro Johannis zu beziehen ist ein freundliches Logis, bestehend aus 3 Stuben, 2 Kammern, 1 Alkoven, Küche und Zubehör. Zu erfragen bei den Herren Riquet & Co., Klosterstraße Nr. 15.

### Im Brühl Nr. 79

vis à vis der Katharinenstraße ist die 3. Etage von Michaelis an zu vermieten und das Nähere daselbst 2. Etage zu erfragen.

3 Etagen, eine zu 100, 84 und 65  $\text{fl}$  sind zu vermieten kleine Fleischergasse 18.

Zu Michaelis beziehbar eine 1. Etage mit Garten 190  $\text{fl}$ , Lessingstraße, eine 1. Etage 275  $\text{fl}$  nahe dem Museum, ein hohes Parterre mit Garten 230  $\text{fl}$ , eine 2. Etage mit Garten 230  $\text{fl}$  und eine 1. Etage 400  $\text{fl}$  am Schützenhaus, eine 1. Etage mit Garten 300  $\text{fl}$  Dresdner Vorstadt, eine 2. Etage 220  $\text{fl}$  an der Dresdner Straße, eine 2. Etage mit Benutzung des gr. Gartens 245  $\text{fl}$  Elsterstraße, eine 1. Etage 400  $\text{fl}$  und ein hohes Parterre mit Garten 420  $\text{fl}$  an der Promenade, eine 2. Etage 240  $\text{fl}$  und eine 1. Etage 600  $\text{fl}$  (auf Wunsch mit Garten) nahe dem Rosenthal hat zu vermieten das

#### Local-Comptoir Gainsstraße 21 parterre.

Eine kleine freundliche Etage ist zu vermieten und zu Johannis zu beziehen. Näheres Kanstädter Steinweg Nr. 17.

Zu vermieten ist 1. Juli ein Logis für 60  $\text{fl}$ . Näheres hohe Straße Nr. 18, 2 Treppen.

Ein Dachlogis ist für nur 40  $\text{fl}$  zu vermieten neue Restauration in Reudnitz.

Im Dresdner Hofe, Kupfergasse 6/7, sind 2 freundliche Logis, das eine zu 130  $\text{fl}$  jährlich von Michaelis d. J. ab, das andere zu 65  $\text{fl}$  jährlich von Johannis d. J. ab zu vermieten durch

Adv. R. W. Frenkel, Katharinenstraße 16, III.

### Brühl Nr. 25, Stadt Cöln,

sind 2 Wohnungen im Hintergebäude 4 Treppen, eine zu 50  $\text{fl}$ , sofort oder später und eine zu 48  $\text{fl}$  für Johannis d. J. zu vermieten durch Adv. Brunner, Gainsstraße Nr. 30.

Sofort zu vermieten sind: die in dem Hause Karolinenstraße Nr. 8 eine halbe Etage hoch gelegenen Localitäten des Vordergebäudes — auf Wunsch nebst Stallung und Garten — desgleichen von Michaelis ab in demselben Hausgrundstück die I. Etage.

Adv. Alfred Schmorl,  
Nicolaistraße Nr. 10.

Lange Straße Nr. 43 b ist von Johannis an die Hälfte der II. Etage zu vermieten, Gas, Wasserleitung und Gärten, Preis 150  $\text{fl}$ . Näheres daselbst beim Hausmann zu erfragen.

Zu vermieten ist die 2. Etage, 2 Stuben, 2 Kammern, Küche u. Zubehör, Reudnitz, Heinrichstraße 256 j, I. E. folgt.

Zu vermieten ist in Reudnitz, Grenzstraße Nr. 32 ein Familienlogis, 1. Juli beziehbar.

Daselbst 1 Treppe zu erfragen.

## Logisvermietung.

Sofort zu beziehen sind in nächster Nähe von Leipzig, gesunder und schönster Lage mit herrlicher Aussicht und Garten, eine herrschaftlich eingerichtete 1. Etage von 4 Zimmern, 2 Kammern und Zubehör, desgleichen ein hohes Parterre von 3 Zimmern, 2 Kammern und Zubehör. Näheres durch das Dienstmännchen-Institut Express, Leubners Haus, vis à vis der Post.

Zu vermieten mehrere fein meublirte Stuben zu billigem Preis Tuchhalle Treppe A. 2. Etage bei Frau Pauli.

Zu vermieten ist eine Stube mit Kammer an zwei Herren große Fleischergasse Nr. 25, 2 Treppen rechts vorn heraus.

Zu vermieten ist billig ein freundliches Stübchen an einen Herrn Reichstraße Nr. 55, Treppe B 2 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube in gesunder Lage mit separatem Eingang an einen anständigen Herrn und kann sofort bezogen werden. Das Nähere Neureudnitz, Dorotheenstraße Nr. 39 bei E. F. Saupe.

Zu vermieten sind 2 freundl. meubl. Stuben mit Schlafbehältniß große Fleischergasse 24/25, 1. Etage, Hausflur 1. links.

Zu vermieten ist sofort eine meubl. freundliche Garçonwohnung an der Promenade. Näheres Neutirchhof 34 parterre.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube mit separatem Eingang und Hausschlüssel Brühl 5, 4 Treppen.

Zu vermieten ist ein gut meubl. Wohn- u. Schlafzimmer mit Saal- u. Hausschl., sof. od. 15. Juli, Preis billig, Thomaskgäßch. 2, 1. Et.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube nebst Schlafstube mit Hausschlüssel und eine ohne Schlafstube Ritterstraße Nr. 45. Das Nähere 1. Etage.

Zu vermieten sofort 1 Zimmer für 1 Herrn, Aussicht nach der Promenade, monatl. 3 1/2  $\mathcal{R}$ , N. Fleischergasse 15, 3 Tr.

Zu vermieten ist ein großes, anständig meublirtes Zimmer, Aussicht auf den Marienplatz, lange Straße Nr. 19/20, 3. Etage.

Zu vermieten sofort für zwei Herren ein Zimmer mit Altoven und separatem Eingang (jährlich 50 Thlr.) kleine Fleischergasse Nr. 15, 3 Treppen rechts.

Zu vermieten ist sofort eine Stube an 1 oder 2 Herren Schuhmachergäßchen Nr. 10, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine kleine Stube Antonstraße Nr. 3, 2. Etage.

Zu vermieten ist ein freundliches Zimmer, Aussicht nach Promenade, mit Hausschlüssel, Plauenscher Platz 2/3, 1. Etage.

Zu vermieten ein freundlich meublirtes Stübchen für Herren Reizer Straße Nr. 14, 4 Treppen rechts.

Zu vermieten, sogleich zu beziehen, ist eine freundliche Stube mit Schlafzimmer an Herren Studirende, 1 Treppe vorn heraus große Fleischergasse Nr. 22.

Zu vermieten sind freundliche separate Stuben mit schöner Aussicht an streng solide Mädchen blaues Hof, 3. Etage links.

Zu vermieten eine freundl., gut meubl. Stube, Haus- u. Saalschlüssel, an Kaufm. oder Beamten Inselstr. 19, 1 Tr. links.

Zu vermieten ist ein unmeublirtes Zimmer vorn heraus, separater Eingang, Colonnadenstraße in der Milchhalle 2 Tr.

Zu vermieten eine große unmeublirte Stube mit schöner Aussicht, separatem Eingang, Haus- und Saalschlüssel, Fregestraße Nr. 11, 2. Etage rechts (Ecke der Waldstraße).

Zu vermieten ist eine unmeublirte Stube vorn heraus, sep. Eingang, Erdmannstraße 9-10, Eing. Hof. 1. 2 Tr. Fleischer.

Neumarkt Nr. 13, 1. Etage. Zu vermieten sind 1 oder 2 gut meublirte Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel.

## Garçon = Wohnung.

Eine große helle, gut meublirte Stube, erste Etage ist à 5  $\mathcal{R}$ , eine kleinere desgleichen à 3  $\mathcal{R}$  sogleich zu vermieten Dofenstraße Nr. 13 B parterre rechts.

Ein elegant meublirtes Garçonlogis, Wohn- und Schlafstube mit schönster Aussicht in nächster Nähe der Promenade, mit Hausschlüssel, ist zum 1. Juni oder später zu vermieten. Näheres in der Schloßerwerfstatt des Herrn Biesche, Lehmanns Garten.

Eine sehr freundl. meubl. Stube mit Kammer und Hausschlüssel ist billig zu vermieten Nürnberger Straße 9, 4. Etage rechts.

Ein Zimmer ist für ledige Herren in dem Forbrich'schen Hause, Magazingasse Nr. 17, Entresol links, zu vermieten.

### Garçonlogis.

Eine freundliche Stube nebst Schlafcabinet, auch Garten, ist sofort zu vermieten hohe Straße Nr. 3, Hintergebäude 1. Etage.

## Garçon = Logis.

Ein freundliches Garçonlogis an der Promenade, vis à vis dem Schloß, ist sofort oder später zu vermieten Rudolphstraße Nr. 1, kleine Brücke rechter Flügel 3. Etage links.

Ein freundlich meublirtes Garçonlogis, meßfrei, ist zu vermieten Petersstraße Nr. 23, III. vorn heraus.

Ein sehr schön gelegenes Garçonlogis ist vom 1. Juni ab an einen gebildeten Herrn anderweit zu vermieten; wenn gewünscht mit Kost. Näheres Wiesenstraße Nr. 13, 2. Etage (2 1/2 Treppe).

## Garçonlogis.

Ein Zimmer nebst Schlafgemach an 1 oder 2 Herren sofort oder später zu vermieten Neumarkt Nr. 5, 2. Etage.

Zwei möblirte Stuben sind per 1. Juni zu vermieten an ledige Herren Petersstraße Nr. 47 beim Hausmann.

### Garçonlogis.

Eine fein meublirte Stube mit Kammer und sehr schöner Aussicht, auch für 2 Herren passend, ist sofort oder auch später zu vermieten Weststraße Nr. 28, 2 Treppen. B. Schreiber.

Eine freundliche fein meublirte Stube mit Saal- und Hausschlüssel ist sofort oder später zu vermieten Gewandgäßchen 3, 3.

Eine freundliche Stube für 2 Herren ist offen, separater Eingang und Hausschlüssel, Gerberstraße Nr. 23 vorn.

Zu vermieten ist ein freundliches Kammerchen mit Bett an einen Herrn Peterssteinweg 11, im Hofe quervor rechts 1 Tr.

Zu vermieten sind 2 Schlafstellen Neumarkt Nr. 40, Hof quervor 3. Etage.

Zu vermieten sind einige Schlafstellen Markt Nr. 9, 4 Treppen rechts 1. Thüre.

Offen sind 2 bis 3 schöne Schlafstellen vornheraus Lauchaer Straße Nr. 8, 3 Treppen links.

Offen freundliche Schlafstelle, Stube u. Kammer separat, mit Hausschlüssel, zu erfragen bei Herrn Pappusch, Dörrienstraße.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen für Herren Neumarkt Nr. 36, 3 Treppen vorn heraus.

Offen ist in einer Stube freundliche Schlafstelle für Herren mit Schlüssel. Kleine Gasse Nr. 4, 3 Treppen.

**Louis Werner.** Heute **Sottischer Saal.** Mittelstraße Nr. 9

## Gute Quelle, Brühl 22.

Während Neubau des Vorderhauses Eingang mit gütiger Erlaubniß des Hrn. Cunit & Erben durch den rothen Adler, Brühl 22 und empfehle ich mein tüchles geräumiges Restaurationslocal gefälliger Benutzung, täglich guten und kräftigen Mittagstisch, gr. Auswahl von Speisen z. i. B. fortwährend frisch gestochenen Spargel, vorz. u. billige rotke u. weiße Bordeaur-, Mosel- u. Rheinweine d. Fl. von 10  $\mathcal{R}$  an, ff. Maitrank von fr. Waldmeister à Fl. 8  $\mathcal{R}$ , Apfelwein pr. Fl. 5  $\mathcal{R}$ . Ebenso erlaube ich mir auf mein ausgezeichnet gutes Nürnberger von Zeltner und Eainsdorfer Lagerbier, beides hell, ganz ergebenst aufmerksam zu machen. A. Grun.

## Hôtel de Saxe.

In Folge der Verordnung vom 9. Mai a. c., die veränderte Expeditionszeit auf den Gerichten betreffend, beabsichtige ich vom 1. Juni a. c. einen

### Mittagstisch von 3 1/4 Uhr Nachmittag ab

— im Abonnement pr. Monat 6  $\mathcal{R}$  — einzurichten und lade die Herren Theilhaber zu dessen Benutzung hiermit ergebenst ein. Leipzig, den 31. Mai 1867.

Paul Tittel.

## Drei Lilien in Neudnitz.

Heute Schweinsknöchel mit Klößen u. Meerrettig. W. Hahn.

## Speckfuchen

empfiehlt von früh 1/9 Uhr an warm die Bäckerei von Aug. Reisinger Nachf., Nicolaisstr. 21, Grimm. Str. 24.

Heute früh 1/9 Uhr warmen Speckfuchen beim Bäckmeister Häusezahl, Grimma'scher Steinweg 60.

Speckfuchen heute Freitag von 1/9 Uhr an warm beim Bäckmeister Freyberg, Petersstraße Nr. 7.

Warmen Speckfuchen in der Bäckerei von Bärwinkel, Grimma'sche Straße Nr. 31.



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Freitag

[Zweite Beilage zu Nr. 151.]

31. Mai 1867.

## Schützenhaus.

Bei Beginn der wärmeren Jahreszeit erlaubt sich der ergebenst Unterzeichnete, das verehrte Publicum von Neuem auf den Besuch seines Gartens aufmerksam zu machen, welcher selbst bei minder günstigem Wetter durch seine Lauben, Estraden, Pavillons und Salon einen angenehmen und zugreifen Aufenthalt bietet. Wie bisher jedes Jahr, so werden auch diesmal die verehrten Besucher des Gartens finden, daß nichts gespart worden ist, um demselben mancherlei neuen Schmuck zu verleihen.

Wie früher, so wird auch fernerhin an den Concert-Abenden die gesammte Illumination des Gartens — 600 Gasflammen mit farbigen Licht- und Wasserreflexen — in ihrer vollen Pracht zur Erhöhung des Ganzen stattfinden.

Was die Musik-Aufführungen betrifft, so werden dieselben im Laufe dieses Sommers in folgender Weise abgehalten werden:

1) **Abonnement-Concerte** jeden Sonntag und Dienstag von der 25 Mann starken Capelle unter Leitung des Herrn Director **Bühner**.

Eintrittsgeld für die Person 3 Ngr. — Abonnement-Billets, 15 Stück für 1 Thlr., werden im Buffet des Schützenhauses (große Halle rechts) ausgegeben.

2) **Extra-Concerte** jeden Freitag von dem Musikchor des Königl. Preuß. 6. Brandenburgischen Infanterie-Regiments Nr. 52 unter Leitung des Herrn Director **Rode**.

Eintrittsgeld für die Person 3 Ngr., ohne Abonnement.

Der **Mittagstisch à la carte** — im Abonnement von 30 Markten 6½ Thlr. pr. Monat — findet während des Sommers ebenfalls im Garten und zwar in dem offenen Glas-Salon statt. — **Diners à part**, von 12½ Ngr. an das Couvert, werden nicht nur daselbst, sondern nach Belieben auch in den andern Garten-Localitäten jederzeit prompt servirt.

Durch gute Bewirthung sich auch ferner die Gunst des geehrten Publicums zu erhalten wird stets eifrig bemüht sein

**C. Hoffmann.**

## Schützenhaus.

Im Garten heute **Concert** von dem Musikchor des 6. Brandenb. Inf.-Regiments Nr. 52

unter Leitung des Herrn Musikmeisters **Rode**.

**Illumination scénique, Fontaines merveilleuses, Gas- und Wasser-Effecte.**  
Anfang 7 Uhr. Restauration à la carte. Entrée à Person 3 Ngr.

## Schneemanns Restauration und Kaffeegarten

Dorotheenstraße Nr. 5, Reichels Garten.

Heute Freitag: **Concert** von Friedrich Riede. Anfang ½8 Uhr. Entrée 2 Ngr.

## Italienischer Garten,

Leffingstraße Nr. 12.

Heute Freitag **erstes grosses Garten-Concert.**

Alles Nähere besagt das Programm. Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 1½ Ngr. Das Musikchor von **Dr. Wendt**.

Bei dem heutigen Concert wird à la carte warm gespeist. **H. Süsskind.**

Restauration & Café zur Terrasse von **A. Winter,**  
Neukirchhof Nr. 25.

Heute großes Concert von dem Communalgarden-Chor des Hrn. Musikdirector **Hiller.**

Entrée 2½ Ngr gegen Billet, welches für 1½ Ngr als Zahlung angenommen wird.

Einem geehrten Publicum empfehle mein Gartenlocal als eins der schönstegelegenen, vorzüglich Leicht-Bayerisch  
à 15 S. nebst Pichtenhainer ff., wozu ergebenst einladet **A. Winter.**

## Schletterhaus, Petersstrasse 14 bei Carl Weinert.

Heute Abend **Concert** und **humoristische Gesangsvorträge** der Gesellschaft **Schöbel** u. Programm neu.  
Echt Bayerisch Bier ff. 2 Ngr., Lagerbier ausgezeichnet, süß Bouillon, reiche Auswahl Speisen à la carte. **D. D.**



Peterssteinweg 56. **Vetters Garten,** Peterssteinweg 56.  
Täglich Gefrorenes. **Restauration & Kegelbahn.** Warme u. kalte Speisen.

Warme u. kalte Getränke, Weinen aufs Freundlichste eingerichteten Garten mit Colonnaden und brillantem Sommerlagerbier a. d. Versuchungen, div. Badwaaren. Her Gasbeleuchtung empfehle ich einem hochgeehrten Publicum hiermit bestens. Seinsbrauerei ausgezeichnet.

**Restauration & Billard von Th. Teichgräber,** Petersstraße Nr. 4,  
empfiehlt einen kräftigen Mittagstisch à 2/3, Portion 6  $\mathcal{R}$ , im Abonnement 5  $\mathcal{R}$ , so wie Abends eine reichhaltige Speisefarte.  
Lagerbier und Bayerisch ff. Alle Tage von früh 8 Uhr Bonillon.

**Neumeyer, „Grüner Baum“,** Roßplatz Nr. 2,  
hält seinen Mittagstisch in 1/1 und 2/2 Portionen bestens empfohlen.  
Abends täglich „Stangenspargel“ nebst feinem Bayerisch und Vereins-Lagerbier auf Eis.

**Restauration zum Apollo-Saal.**  
Heute Schlachtfest. C. F. Müller.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **F. A. Heiger,** Querstr. 20.  
**Zur grünen Eiche in Lindenau.**  
Schweinsknochen mit Klößen, Sauerkraut und Meerrettig nebst vorzüglichem Lagerbier empfiehlt heute  
J. C. Winterling.

**Waldschlösschen zu Gohlis.** Heute Schweinsknochen mit Klößen,  
wozu ergebenst einladet **Gustav Klöppel.**  
**Restauration zur Centralhalle.**  
Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt für heute Abend **Julius Jaeger.**

**Zills Tunnel.** Heute früh von 1/2 9 Uhr an Speck- und Zwiebelkuchen,  
wozu ergebenst einladet **Franz Müller.**

**Speckkuchen** empfiehlt heute früh von 1/2 9 Uhr an  
**Louis Hochstein,** Halle'sche Straße Nr. 7.

Heute Morgen Speckkuchen, Bier ff. auf Eis. Petersstraße Nr. 22.

## Verloren

auf dem Wege über Plagwitz nach Ehrenberg, von da über Leutzsch und Gohlis durchs Rosenthal nach der Stadt ein Portefeuille mit 20—25 Thlr. Papiergeld und diversen Papieren, auf den Namen des Verkäufers lautend. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Ritterstraße 22 parterre.

### Verloren

wurde Sonntag Abend ein schmales goldnes Gliederarmband auf dem Wege von Insel Helgoland durch den Johannapark, Weststraße bis nach dem Mühlengäßchen. Abzugeben gegen gute Belohnung in der Restauration von Chr. Bachmann, Magazing.

Verloren wurde ein Strohmütze von der Promenade nach der Ulrichsgasse. Der ehrliche Finder wird dringend gebeten, es gegen Dank und Belohnung Ulrichsgasse Nr. 22, 3 Tr. abzug.

### Verloren

wurde Mittwoch Abend ein Buch, Gräfin und Marquise, 3r Band, aus der Leihbibliothek von Langer. Abzugeben gegen Belohnung kleine Fleischergasse Nr. 15, 2 Treppen.

Verloren am Himmelfahrtstag ein 4 Kling. Taschenmesser mit Korzieher. Gegen Dank abzugeben Weststraße 24, 2 Tr. links.

Verloren am Sonntag der neuflb. Schaft einer Wagenlaterne. Gegen Belohnung abzugeben bei A. Müller, Windmühlenstr. 47.

Verloren wurde Donnerstag Abend zwischen Bonorand und der Leibnizbrücke eine schwarzseidne Spitzenmantille. Der ehrliche Finder erhält 3  $\mathcal{R}$  Belohnung Centralstraße 11, 1 Treppe.

Ein braunseidner Sommerstrumpf ist vorgestern Abend verloren gegangen und wird der ehrliche Finder gebeten denselben gegen angemessene Belohnung Tuchhalle Treppe A, 3. Etage links abzugeben.

Entflohen ein Canarienvogel  
Querstraße 4, 1. Etage.

## Leipziger Turnverein.

Die Vereinsübungen finden regelmäßig, mit Ausnahme von Festtagen, Montags, Dienstags, Donnerstag und Freitags Abends 7—9 Uhr statt. Der Mitgliedsbeitrag ist auf 7 1/2  $\mathcal{R}$  monatlich festgesetzt. Anmeldungen zur Aufnahme werden in den regelmäßigen Übungsstunden im Expeditionszimmer auf dem Turnplatz (hinter der Wiesenstraße) entgegen genommen. Auf Einrichtung von Privatclassen, welche zu anderen, als den genannten Stunden zu turnen wünschen, ist Bedacht genommen und bitten wir diesfallsige Wünsche uns zu erkennen zu geben.

Leipzig, den 29. Mai 1867.

### Der Turnrath.

## Kranken- und Leichen-Commune „Vorsicht“.

Die Steuerbeiträge werden bis auf Weiteres von unserm Vice-Collectanten Herrn Schönfelder gegen Abstempelung der Bücher erhoben.  
Der Vorstand. W. Hörnig, d. J. Cassirer.

## An die Mitglieder der Credit-Anstalt des Arbeiter-Bildungs-Vereins.

Diejenigen Mitglieder, welche ihre zum 1. April c. fälligen Beiträge bis ultimo d. M. nicht geordnet, haben zu gewärtigen; daß dieselben — wie § 15 d. Statuten vorschreibt — auf ihre Kosten eingeholt werden.  
Leipzig, am 22. Mai 1867.

Die Verwaltung.

**Riedelscher Verein.** Heute Übung zu besprochenem Zwecke.

## Die Turnerfeuerwehr

wird zu einer nächsten **Freitag** den 7. Juni Abends  $\frac{1}{2}$  8 Uhr im kleinen Saal des Tivoli abzuhaltenden **Generalversammlung**, in welcher namentlich die erforderliche Wahl eines Zugführers und eines Mitgliedes des Ehrengerichts vorgenommen werden soll, eingeladen vom **Commando**.

**Dudelsack.** Heute Abend 8 Uhr Versammlung im Schützenhause.  
I. Probe zur bevorstehenden Aufführung. **D. V.**

## Dilettanten-Orchester-Verein.

Heute Abend 7 Uhr Probe, nachher **Generalversammlung**. Um pünktliches Erscheinen bittet **der Vorstand**.

## Unterricht in der Stenographie.

Am Montag den 3. Juni eröffnen wir unter der Leitung eines tüchtigen Lehrers aus unserer Mitte einen Cursus in der Gabelsbergerschen Stenographie, welcher bei wöchentlich 2 Stunden in geschäftsfreier Zeit bis zum Beginn der Michaelis-Messe beendet sein wird. Für minder Bemittelte gewähren wir bezüglich des Honorars gern Erleichterungen. — Anmeldungen nimmt Herr Eduard Wartig, Buchhändler, Johannissgasse No. 44 entgegen, welcher auch bereit ist, über alles Nähere Aufschluss zu ertheilen.

**Der Gabelsberger Stenographen-Verein.**

Eine größere Anzahl fremder Viertöpfchen sind in vergangener Messe bei mir irrtümlich abgegeben worden, da mir dagegen eine noch größere Anzahl nicht zurückgegeben worden sind, so erlaube ich um gefällige baldigste Umtauschung derselbigen.

**Adolf Rottig**, Löwenteller,  
Grimma'sche Straße 10.

Der Herr, welcher Donnerstag den 16. Mai Abends 7 Uhr von 2 Damen, einer ältern und einer jungen (Fräulein Bertha?), auf der Leipzig-Dresdner Bahn Abschied nahm (deren eine Chocolate trank), wird dringend gebeten die geehrten Damen zu befragen, ob sie das im Coupé liegende gelassene Paket, Damenwäsche enthaltend, gütigst an sich genommen hätten und betreffenden Falls dasselbe gegen Dank und Belohnung beim Portier Lange, Leipzig-Dresdner Bahnhof abzugeben.

**Wird zu Pfingsten eine Extrafahrt nach Hamburg sein? oder wann?**

Ob ein Photograph Carl Kaiser, der in dem gestrigen Tageblatte Nr. 150 zum Erscheinen in der Ulrichsstraße Nr. 45 eingeladen ist, existirt, ist mir unbekannt; sollte wider alles Erwarten diese Einladung mir gelten, so muß ich sie hiermit als **durchaus unziemlich** zurückweisen und dem Einsender überlassen, sich zu mir zu bemühen.

Photograph Carl Georg Kaiser.

## OSSIAN. Heute 7 Uhr Uebung.

## Die Witwenpensionen sind angekommen.

Allen meinen Freunden und Collegen bei meiner Abreise nach Odeffa ein herzliches Lebemohl.  
Leipzig, den 30. Mai 1867.

**Otto Koppner**,  
Steindrucker.

Die Verlobung ihrer jüngsten Tochter **Susanne** mit Herrn **Oscar von Bose**, Lieutenant im Magdeburgischen Feld-Artillerie-Regiment Nr. 4, zeigen hiermit ergebenst an  
Raschwitz, im Mai 1867.

**August Busch** und Frau.

## Bermählungs-Anzeige.

**Adv. Dr. Otto Fiebiger**  
**Bertha Fiebiger** geb. Sagsphl.  
Leipzig u. Bischofswerda, den 28. Mai 1867.

## Todes-Anzeige.

Heute Morgen  $\frac{9}{4}$  Uhr starb nach längeren Leiden unsere liebe gute Tochter in ihrem vollendeten 14. Lebensjahre.  
Untröstlich zeigen wir Freunden und Bekannten diese Trauernachricht an und bitten um stilles Beileid.  
Leipzig, den 30. Mai 1867.

**Sermann Malsch** und Familie,  
Magdeburger Bahnhof.

Gestern Abend  $\frac{1}{6}$  Uhr entschlief sanft nach nur dreitägigem Krankenlager an Lungenlähmung unser guter Gatte, Vater, Sohn und Bruder,

**Kaufmann Alexander Bernhard Senning**.  
Tiefbetrabt zeigen dies seinen Freunden und Bekannten mit der Bitte um stille Theilnahme hierdurch an  
Weissen, den 29. Mai 1867.

**Die trauernden Hinterlassenen.**

Heute Nachmittag  $\frac{3}{4}$  Uhr verschied nach längeren Leiden sanft und ruhig **Philipp Wilhelm Seidel**, Kürschnermeister, im 53. Lebensjahre. Dies Freunden und Bekannten zur Nachricht.  
Leipzig, am 29. Mai 1867.

**Die Hinterlassenen.**

Die Beerdigung findet heute Nachmittag 3 Uhr vom Trauerhause Moritzstraße Nr. 5 statt.

Für den zahlreichen Blumenschmuck sowie für die vielfachen Beweise von Liebe und Theilnahme, welche uns bei dem Dahinscheiden unseres guten Emil zu Theil wurden, sagen wir allen Lieben unsern herzlichsten tiefgefühlten Dank.  
Leipzig, den 29. Mai 1867.

**Die trauernden Hinterlassenen.**  
**E. Sperling** und Frau verw. gewes. Möblier.

## Zur gefälligen Beachtung.

Da mein seit nun bereits einem Jahrzehnt anerkanntes und von einer großen Anzahl wirklich medic. Doctoren und andern angesehenen Personen aus allen Ständen und Classen der bürgerlichen Gesellschaft mit den besten Zeugnissen belegtes Fabrikat

## „weisser Brust-Syrup“

beim Publicum immer größere Aufnahme findet, so sehen sich einige Speculanten veranlaßt, solches nachzumachen. Ich mache daher das leidende Publicum darauf aufmerksam, daß mein Fabrikat nur unter dem Namen „weisser Brust-Syrup“, mit meiner Firma signirt, angeköndigt und verkauft wird.

Für Leipzig halten die alleinigen Niederlagen die Herren **Theodor Pfitzmann**, Neumarkt.  
**Gehr. Spillner**, Windmühlenstraße.  
**C. Weise**, Schützenstraße.  
**O. Jessnitzer**, Dresdner Straße.  
**E. A. Schulze**, Gerberstraße.  
**A. Lurgenstein & Sohn**, Markt, Bühnengewölbe 12.  
**G. A. W. Mayer** in Breslau,  
Erfinder und alleiniger Fabrikant des echten weissen Brust-Syrups.

## Warnung.

Der von mir erfundene, in allen Theilen Deutschlands durch Zeugnisse ehrenwerthester Art als vortreffliches Heilmittel gegen Brust- und Halsleiden anerkannte

weisse

## Kräuter-Brust-Syrup\*)

bedarf an sich keiner weiteren Anpreisung. Wohl aber sehe ich mich im Interesse der Kranken selbst veranlaßt, vor Fälschungen zu warnen, namentlich vor einem Nachwerk getreuer Nachahmung, welches in kurzer Zeit säuert und in Gährung übergeht! Folgen, vor welchen mein reelles Elixir sich zu hüten weiß. Güte sich denn auch das Publicum.

Dr. med. **Hoffmann**.

\*) In Flaschen à 1  $\frac{1}{2}$ , 15  $\frac{1}{2}$  und 7 $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  zu bekommen in Leipzig bei den Herren **Louis Apfisch**, Grimm. Steinweg, **Hugo Wendling**, Barfußgäßchen Nr. 2, **Jul. Hoffmann**, Zeiger Straße Nr. 2.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß gestern Abend unsere gute Mutter, Frau Agnes verw. Schneider geb. Sög nach langen Leiden verschieden ist.  
Leipzig, den 30. Mai 1867.

## Die Hinterlassenen.

Gestern verschied im großälterlichen Hause unser lieber Sohn und Bruder Emil. Um stille Theilnahme bittet  
Leipzig u. Naundorf bei Freiberg.

G. Zimmermann nebst Frau,  
verw. gew. Künzler.

**Städtische Speiseanstalt.** Morgen Sonnabend: Linsen mit frischer Wurst, von 11—1 Uhr. — Der Vorstand. Wengler.

## Angemeldete Fremde.

Augermann, Stöbes. a. Dyedlinburg, St. Cöln.  
Appenburg, Ackerbürger a. Treptow, Brühl. S.  
Ahner, Fabr. a. Berlin, Hotel z. Palmbaum.  
Böckelmann, Fabr. a. Ottersleben, S. z. Palmb.  
Brock, Kfm. a. Brandenburg.  
Brewer, Rent. a. Boston.  
Bruchmüller, Kfm. a. Braunschweig, S. de Pol.  
v. Beyer, f. l. Rittmeister a. Innsbruck, Hotel  
de Baviere.  
Bamberger, Kfm. a. Zwickau, Hotel de Russie.  
Bock, Pastor a. Luckau, goldnes Einhorn.  
v. Bliesewitz, Fräulein n. Jungfer a. Görlitz,  
Stadt Nürnberg.  
Böfzig, Oberamt. a. Oldisleben, und  
Baumann, Kfm. a. Hamburg, grüner Baum.  
Beyer, Mühlensbes. a. Oera, S. z. Thüringer  
Bahnhof.  
Borf, Kammerherr a. Mühlb., S. z. Berliner  
Bahnhof.  
Beyer, Lehrerin a. Gimbed, Lebes S. garni.  
Böhle, Privatm. a. Schandau, Stadt London.  
Cohn, Kfm. a. Wien, Hotel zum Dresdner  
Bahnhof.  
Durlacher, Kfm. a. Frankf. a/M., S. z. Palmb.  
Drescher, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie.  
Doblinger, Forstrath a. Wien, Bamberger Hof.  
Diege, Kfm. a. Paris, Hotel de Prusse.  
Dieffenhafer, Kfm. a. Glauchau, Stadt Berlin.  
v. Eder u. Frau, Gutsbes. a. Dresden, Hotel  
de Prusse.  
Eberwein, Finanzrath a. Rudolstadt, St. Cöln.  
v. Ernaß, f. l. Hauptmann aus Innsbruck,  
Hotel de Baviere.  
Florad a. Stadford, und  
Fischer a. Coburg, Rste., S. z. Palmbaum.  
Fränkel, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.  
Frische, Bäckereibes. a. Brünn, g. Elefant.  
Frank, Rector a. Mecklenburg, S. de Pologne.  
Frank, Fabr. a. Lichthausen, Hotel de Prusse.  
Siebler, Kfm. a. Dillenburg, Hotel de Prusse.  
Greny, Landwirth a. Coburg, S. z. Palmbaum.  
Gay, Kfm. a. Rheims, Hotel de Russie.  
Genschel a. Breslau,  
Gauers a. Hannover, und  
Hill a. Lauban, Rste., Hotel zum Palmbaum.  
Henrikson, Rent. a. London, S. de Pologne.  
v. Hockel n. Frau, f. l. russ. wirkl. Staatsrath  
a. Wilna, Hotel de Baviere.  
Heidrich, Kfm. a. New-York, und  
Hagedorn, Part. a. Hamburg, Hotel de Russie.  
v. Holzendorf, Frau Gräfin a. Dresden, Hotel  
zum Dresdner Bahnhof.  
Hartmann, Def. a. Stollberg, gr. Baum.  
Haust, Kfm. a. Düren, Hotel z. Magdeburger  
Bahnhof.  
Heurten, Hotelier a. Cöslin, Hotel z. Berliner  
Bahnhof.  
Heinau, Kfm. a. Hamburg, Brüsseler Hof.  
Hellenthal, Kfm. a. Aachen, und  
Harfort, Fabr. a. Harforten, Lebes S. garni.  
Joers, Kfm. a. Gladbach, Hotel de Russie.  
Jenny, Prof., Historienmaler n. Fam. u. Jungfer  
a. Bärlich, Stadt Nürnberg.  
Kugelen n. Frau a. Grimmitzschau, und  
Kugel a. Werbohl, Rste., Hotel de Russie.  
Körner, Rent. a. Dresden, goldnes Einhorn.  
Kitsch, Fräul. a. Schwerin, Stadt Nürnberg.  
Kasperer, Rent. a. Berlin, S. St. Dresden.  
Kluge, Kfm. a. Hildesheim, Stadt London.  
Löwenstein, Kfm. a. Hamburg, S. de Baviere.  
Lehmann, Commissionair a. Leipzig, und  
Linnemann, Kfm. a. Frankfurt a/M., Hotel z.  
Dresdner Bahnhof.  
Lorenz, Ingenieur a. Minden, S. St. Dresden.  
Lindenblum a. Narwa, und  
Liesow a. Halle, Rste., Stadt Berlin.  
Lindemann a. Glauchau, und  
Lorenz a. Meerane, Rste., Hotel zum Thüringer  
Bahnhof.  
Lewenson, Kfm. a. Moskau, Hotel zum Berliner  
Bahnhof.  
Lindner, Kfm. a. Wald, Lebes S. garni.  
Nack, Fabr. a. Hamburg, Lebes S. garni.  
Naas n. Frau, Kfm. a. Berlin, S. de Bav.  
Nouner a. Paris, und  
Nüser a. Brüssel, Rste., Hotel de Russie.  
Neizer, Def. a. Gotha, weißer Schwan.  
Neyer, Kfm. a. Berlin, g. Einhorn.  
v. Nolenen, Baron a. Breslau, S. z. Dresdner  
Bahnhof.  
Nieder, Handelsm. a. Brabede, w. Schwan.  
Nahm, Kfm. a. Frankf. a/M., Stadt Cöln.  
Oberländer, Kfm. a. Oera, Hotel z. Thüringer  
Bahnhof.  
Overham, Kfm. a. Werbau, Hotel de Russie.  
Dittensoser n. Frau, Kaufm. a. Berlin, Stadt  
Nürnberg.  
Pheveson a. Cöln und  
Peschloff a. Moskau, Rste., Stadt Hamburg.  
Pateron n. Tochter, Kfm. a. Washington,  
Hotel de Prusse.  
Plaut n. Familie, Banquier a. Berlin, Hotel  
zum Berliner Bahnhof.  
Rohde, Frau Dr., Rent. a. Hamburg, S. de Prusse.  
Reinhauer n. Tochter, Kfm. a. Hamburg, Hotel  
zum Magdeburger Bahnhof.  
Reinhold, Kfm. a. Magdeburg, Brüsseler Hof.  
Rouché, Kfm. a. Paris, Stadt London.  
Raphael, Kfm. a. Breslau, Stadt Hamburg.  
Reus, Def. a. Pech, Hotel de Pologne.  
Riedel, Buchhdl. a. Chemnitz, St. Nürnberg.  
Sahlmann a. Fürth,  
Schütz a. Waldheim, und  
Speyer a. Berlin, Rste., Hotel z. Palmbaum.  
Sonomazeff, P. u. L., Rste., St. Hamburg.  
Sternthal, Lederhdl. a. Goethen, g. Elefant.  
Schröder, Arzt a. Dresden, und  
Sillem, Dr. jur. u. Adv. a. Hamburg, Hotel  
de Baviere.  
Schwarz n. Fam., Kfm. a. Moskau, S. de Russie.  
Schwab, Dr. med. a. Bern, Hotel z. Dresdner  
Bahnhof.  
Schür, Fabr. a. Dessau, goldnes Einhorn.  
Schwarzenberg, Kfm. a. Mittweida, Hotel Stadt  
Dresden.  
Schambertin n. Frau, Rent. a. Boston, und  
v. Stutterheim, Frau n. Familie, Gutsbes. a.  
Rosenheim, Hotel de Prusse.  
Stehmann a. Naumburg, und  
Schmidt a. Oera, Rste., Hotel zum Thüringer  
Bahnhof.  
Schulze, Part. a. Nordhausen,  
Schnorr, und  
Schneider a. Magdeburg, Rste., Hotel zum  
Magdeburger Bahnhof.  
Schiffner, Gutsbes., und  
Schiffner, Kfm. a. Dresden, Lebes S. garni.  
v. Schönberg, Officier a. Reife, und  
Schuster, Kfm. a. Chemnitz, Stadt London.  
Steinberg, Förster n. Frau a. Reibitz, g. Sieb.  
Liebe, Kfm. a. Magdeburg, Hotel zum Magde-  
burger Bahnhof.  
v. Tressow, Gutsbes. a. Posen, S. de Baviere.  
Tasch, Privat. a. Dresden, Hotel zum Dresdner  
Bahnhof.  
Thimmler, Privat. a. Schwerin, St. Nürnberg.  
Vollmer, Hblsm. a. Sillinghausen, w. Schwan.  
Varro, Kfm. a. Blotho, Stadt Hamburg.  
Wölfel, Fabr. a. Plauen, grüner Baum.  
Wailbe, Kfm. a. Weimar, Hotel zum Thüringer  
Bahnhof.  
Wien, Kfm. a. Magdeburg, Hotel zum Magde-  
burger Bahnhof.  
Weber, Kfm. a. Moskau, Hotel zum Berliner  
Bahnhof.  
Walther, Fabr. a. Zwickau, Stadt London.  
Winkler, Geh. Regierungsrath, und  
Winkler, Kfm. a. Dresden, Hotel zum Dresdner  
Bahnhof.  
Wunderlich n. Frau, Kfm. a. Meerane, Hotel  
de Russie.  
Walther, Beamter a. Weiffenfels,  
Weil, Zimmermeister,  
Weil, Arzt a. Wiesbaden, und  
Weydtmann, Kfm. a. Amsterdam, S. z. Palmb.  
Winderich a. Schmiedeberg, und  
Winter a. Coburg, Rste., goldner Elefant.  
Wüstenfow, Senator a. München, und  
Wood, Rent. a. Boston, Hotel de Pologne.  
Weiske, Fabr. a. Golditz, und  
Weinert, Fabr. a. Hamburg, goldnes Einhorn.  
v. Wittsdorff, Baron, Gutsbes. a. Hannover,  
Stadt Nürnberg.  
Werner, Regierungsrath a. Aachen, S. St. Dresden.

## Telegraphischer Coursbericht.

Wien, 29. Mai. (Schlußcourse der officiellen Börse.) Günstig.  
Neues 5% steuerfr. Anlehen 61.—. 5% Metalliques 59.70.  
Bankactien 721.—. Nordbahn 167.50. Nation.-Anl. 70.—.  
Creditactien 181.80. St.-Eisenbahn-Actien-Certificate 227.30.  
Galizier 229.50. London 126.75. Hamburg 93.50. Paris  
50.30. Frankfurt 105.80. Amsterdam —. 1860r Loose  
87.50. Lombardische Eisenbahn 196.75. 1864r Loose 79.50.  
Silber-Anleihe 77.50. Napoleonsd'or 10.11 1/2. Ducaten 5.96.  
Silbercoupons 124.25.  
Hamburg, 29. Mai. Fonds fest, Valuten fehlend. Vereins-  
bank 110. Norddeutsche Bank 118 7/8. Altona-Kiel 130 1/2.  
6% Verein. Staaten-Anleihe pr. 1882 70 7/8. Disconto 1 3/4 %.

London, 29. Mai. Consols 92 5/8. Italien. 5% Rente 52 1/4.  
Lomb. 15 5/8. 5% Russen 87. Neue Russen 86. 6% Verein.  
St. pr. 1882 72 1/2.  
Petersburg, 28. Mai. Flauer. Wechselcours auf London  
3 Mt. 32 1/2 d., Hamburg 3 Mt. 28 7/8 Sch., Amsterdam 3 Mt.  
158 1/2, Paris 3 Mt. 336 Cts., Berlin —, 1864er Prämien-  
Anleihe 113, 1866er do. 105 7/8, Imperials 6 R. 9 Rp.

## Telegraphische Depesche.

Wien, 29. Mai Abends. Die „Abendpost“ erklärt zu der  
Nachricht der Gefangennahme des Kaisers Maximilian, daß die  
österreichische Regierung die eifrigsten Schritte thue, um die Be-  
freiung zu ermöglichen.

**Händels Bad in der Parthe.** Temp. des Wassers den 30. Mai Ab. 6 U. 16 R.

**Schwimm-Anstalt.** Temp. 14° im Wasser, 21° in der Luft Mittags 12 Uhr.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von  
1/2 11—1/2 12 Uhr und Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5)  
Druck und Verlag von C. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.